

Lasst uns
miteinander

BADISCHES
POSAUNENCHOR-
JOURNAL



BADISCHE
POSAUNENARBEIT

INHALTSVERZEICHNIS

Andacht	S 04
Grußwort Landesobmann	S 08
Grußwort Landesposaunenwart	S 09
Nachruf	S 10
Ehrungen	S 12
D-Prüfung	S 14
Chorleitung gesucht!	S 15
Posaunenchöre als Dienstleister?	S 16
Landesvertretertag 2019	S 18
Der LAK stellt sich vor - Folge 7	S 21
Nachrichten aus dem Landesarbeitskreis und Verwandtes	S 22
Der LPT geht in die Zielgerade	S 24
• Appetitmachkonzert des Jugendposaunenchores Nordbaden in Bruchsal	S 24
• Der Posaunenchor Heildelshem und der Landesposaunentag	S 25
• Der Otto-Oppenheimer-Platz in Bruchsal	S 28
Komponistenporträt Traugott Fünfgeld	S 30
EPiD-Ratstagung 2019	S 34
Posaunenchorprojekt in Indonesien	S 37
Neues aus Förderverein und Stiftung	S 40
Rückblick Baden	S 52
Vorschau Baden	S 70
Regularien	S 74
Ausschreibungen	S 75
Geschäftsstelle	S 81
Verkaufs- und Lieferbedingungen	S 82
Preisliste	S 83
Anzeigenpreise und Redaktionsschluss	S 90
Impressum und Kontakt	S 91

Innovation that inspires

**MUSIK. GILLHAUS.**
Eine imtakte Welt.Musik Gillhaus GmbH
Markgrafenstr. 93, D-79115 FreiburgTel.: 0761- 484231
www.musik-gillhaus.de
information@musik-gillhaus.de

Bei der Predigtvorbereitung auf den Gottesdienst zum 25-jährigen Jubiläum des Evangelischen Posaunendienstes in Deutschland am Sonntag Okuli (24. März) musste ich mich mit einem Bibeltext auseinandersetzen, der auf den ersten Blick so gar nicht zur Feierstimmung eines großen Jubiläums passt. Im 20. Kapitel des Jeremiabuches beklagt der Prophet in einem Gebet, wie vergeblich er sein prophetisches Tun erlebt. Er spricht zu Gott: „Herr, du hast mich überredet und ich habe mich überreden lassen. Du bist mir zu stark gewesen und hast gewonnen; aber ich bin darüber zum Spott geworden täglich, und jedermann verlacht mich. Da dachte ich: Ich will seiner nicht mehr gedenken und nicht mehr in seinem Namen predigen. Aber es ward in meinem Herzen wie ein brennendes Feuer, verschlossen in meinen Gebeinen. Ich mühte mich, es zu ertragen, aber konnte es nicht. Alle meine Freunde und Gesellen lauern, ob ich nicht falle. Aber Gott ist bei mir wie ein starker Held, darum werden meine Verfolger fallen und nicht gewinnen.“

Hier klagt ein Mensch. Er kann nicht mehr. Gott ist in sein Leben eingebrochen – übermächtig, zerstörerisch. Gott hat ihn gepackt, hat ihn überwältigt. Jeremia erlebt Gott als einen Grausamen, der ungefragt in sein Leben eindringt. Mit dieser bitteren menschlichen Lebenserfahrung ist Jeremia ganz nahe bei uns. Denn wer könnte nicht erzählen von düsteren Ereignissen im eigenen Leben oder im persönlichen Umfeld, die nur als gewaltsames, zerstörerisches Tun Gottes gedeutet werden konnten? In seinem Schmerz ist Jeremia einer von uns. Und auch darin ist er einer von uns, dass er in seinem Leid klagt, sogar Gott anklagt. „Ich will nicht mehr an Gott denken!“ Wer von uns hätte dies nicht schon einmal gedacht oder gesagt, wenn Leid übermächtig und Gottes Tun unverständlich schien? Aber das ist das Überraschende: Gott lässt sich solches Klagen, solches Anklagen gefallen. Damit ermutigt er uns, das Quälende nicht für uns zu behalten, sondern es hinauszuschreien vor ihm. Nichts ist so schlimm wie jenes Leid, das wir stumm in uns hineinfressen. Ersticktes Leid macht kaputt. Am Beispiel Jeremias sehen wir, dass Gott uns ermutigt, unser Leid hinauszuschreien – vor ihm. Aber hier klagt nicht einfach nur ein Mensch. Hier klagt einer, der von Gott einen Auftrag erhalten hat, den undankbaren Auftrag nämlich, seinem Volk Unheil anzukündigen. Für seine Landsleute war Jeremia ein Landesverräter. Viele Anfeindungen musste er ertragen, täglichen Spott und Hohn, üble Nachrede – nicht nur von Feinden, sondern sogar von Freunden. Jeremia ist also nicht nur ein Mensch, der mit seinem Leben nicht mehr zurechtkommt, er ist auch und vor allem ein Prophet, der mit seinem ihm von Gott gegebenen Auftrag nicht zurechtkommt. „Gottes Wort ist mir zu Hohn und Spott geworden täglich“, schreit er. Jeremia will nicht mehr an Gott denken, aber er kann nicht von Gott lassen, und nicht von seinem Auftrag, den ihm Gott erteilt hat.



Foto: Steffi Fluri

Darin ist Jeremia zunächst keiner von uns. Wie sind wir denn zu unseren Aufgaben in der Posaunenarbeit gekommen? Anders als Jeremia wurden wir wohl nicht von Gott überwältigt und verführt, sondern haben uns frei entschieden, in der Posaunenarbeit Verantwortung zu übernehmen. Anders als Jeremia sind wir in dieser Arbeit wohl fast niemals bössartigen Anfeindungen ausgesetzt sein. Im Gegenteil: Die Posaunenarbeit wird immer wieder gelobt als einer der wichtigsten Dienste unserer Kirche. Anders als Jeremia haben wir in unserer Arbeit nicht vorrangig unangenehme prophetische Aufgaben wahrzunehmen. Wir haben vielmehr den schönen Auftrag, Menschen durch die Klänge unserer Instrumente zum Glauben einzuladen, unaufdringlich, aber laut. Aber eines haben wir in unserer Arbeit dann doch mit Jeremia gemeinsam: Wir haben von Gott einen Auftrag und haben diesem Auftrag gemäß zu handeln. Wie Jeremia dürfen wir nicht einfach versuchen, den Menschen mit unserer Musik zu gefallen. Die Menschen erwarten zu Recht von der kirchlichen Posaunenarbeit, dass sie nicht einfach verwechselbar ist mit der Arbeit eines weltlichen Musikvereins. Die Menschen wollen unserer Musik abspüren, dass wir für die Sache Gottes brennen. Sie wollen etwas davon merken, dass wir uns in unserer Arbeit an Gottes Auftrag orientieren. Auch wenn uns vieles von Jeremia, diesem großen Propheten, trennen mag, und auch wenn wir seine tiefen Lebenserfahrungen in unserer Bläserarbeit nicht machen müssen, sind wir dennoch in der Posaunenarbeit diesem Propheten auf der Spur. Und ganz ehrlich: Manchmal mag es auch in der alltäglichen Arbeit unserer Posaunenchoräle etwas geben, das uns innerlich fast zerreißt. Wenn der Probenbesuch wieder einmal kläglich ist. Wenn alle Probenarbeit vergeblich zu sein scheint. Wenn jede Anerkennung versagt

PROBE & AUFTRITT. BADISCH GUT VERSICHERT.



**Die BGV Musikinstrumenteversicherung.
Exklusiver Schutz für Ihr Instrument.**

Sicherheit für Ihr Musikinstrument

// *rund um die Uhr*

// *für Proben und Auftritte*

// *Reparaturkosten*

// *Verlust und Abhandenkommen*

BGV / Badische Versicherungen

Durlacher Allee 56 / 76131 Karlsruhe

Telefon 0721 660-0 // **Fax** 0721 660-1688 // **E-Mail** service@bgv.de

bleibt. Natürlich ist das noch weit entfernt von dem Leiden, das Jeremia von Gott auferlegt wurde. Aber auch wir kommen bisweilen an den Punkt, an dem wir sagen: „Ich will nicht mehr an Gott denken.“ Ja, irgendwie kann der Dienst in der Posaunenarbeit auch zum Jeremiadienst werden, wenn wir in Wahrnehmung unseres von Gott gegebenen Auftrags Beklagenswertes erleiden.

In seinem tiefen Schmerz ist der Mensch Jeremia ganz einer von uns. In seinem Leiden an seinem Amt mag uns der Prophet Jeremia eher fremd und dennoch zugleich vertraut erscheinen. Als Mensch wie als Amtsträger aber tut er etwas, was uns alle ermutigen kann und soll. Er lässt nicht ab von Gott. Er kämpft mit Gott. Er vertraut sich Gott an und ruft: „Gott ist bei mir wie ein starker Held.“ In seiner Hinwendung zu Gott lässt sich Jeremia neu zurüsten für seinen Dienst. Damit zeichnet er den Weg vor, den nach ihm Hiob gehen wird in seinem Leid. Später dann Jesus im Garten Gethsemane. Und in seiner Nachfolge viele, viele, die auch in großer Not das Vertrauen zu dem Gott bewahrt haben. Wer im eigenen Leid von Gott nicht lässt, wer ihn anklagt, erwartet etwas von ihm. Wer mit Gott ringt, rechnet noch mit ihm. Findet durch Worte der Klage und der Anklage hindurch dann auch zum Vertrauen, das die Wirklichkeit in ein neues Licht rückt.

Das ist das Faszinierende am Weg mit Gott: Wir werden wieder herausgeholt aus der Tiefe, die uns zu verschlucken droht. Wir versinken nicht in dem Loch, aus dem wir uns selber nicht hochziehen können. Das ist das Kostbarste am Weg mit Gott, den wir in der Bläserarbeit gehen: Jemand ist bei uns, der alles, was uns verfolgt, in die Flucht schlägt. Gottes großes „Ja“ ist stärker als die vielen „Neins“, die unser Leben einkreisen wollen. Und dieses große „Ja“ Gottes holt uns aus dieser Einkreisung, so wie es Jeremia herausgeholt hat aus Angst und Zweifel, die ihn aufzufressen drohten. Gott ist da, er hilft, selbst wenn wir nichts mehr von ihm spüren.

Genau dies haben wir in der Posaunenarbeit zu verkündigen. Mit unserer Musik sollen wir Menschen einladen, dem großen „Ja“ Gottes zu vertrauen. Gott schenke uns, dass wir – darin ganz eins mit Jeremia – die Kraft finden, uns mit unserer Klage durchzurufen zum vertrauensvollen Bekenntnis „Du, Gott, bist bei mir wie ein starker Held.“ Und er schenke uns, dass wir den Mut finden, von Gott so Zeugnis abzulegen, wie Paul Gerhardt es unübertroffen formuliert hat:

*Ist Gott für mich, so trete gleich alles wider mich;
sooft ich ruf und bete, weicht alles hinter sich.
Hab ich das Haupt zum Freunde und bin geliebt bei Gott,
was kann mir tun der Feinde und Widersacher Rott?*

Ulrich Fischer, Landesobmann

GRUSSWORT LANDESOBMANN



Liebe Bläserfamilie,

in der letzten Ausgabe des BPJ hatte ich das 25-jährige Jubiläum des Evangelischen Posaundienstes in Deutschland (EPiD) und die mit diesem Jubiläum verbundenen Feierlichkeiten in den Blick genommen. Nun rückt ein anderes großes Bläserfest immer näher: Unser Landesposaunentag vom 5. bis 7. Juli in Bruchsal.

Landesposaunentage sind so etwas wie Tankstellen für alle Bläserinnen und Bläser. Ob in Offenburg oder Lörrach, ob in Mannheim, Pforzheim oder Wertheim und sogar in der sengenden Hitze von Offenburg – wo immer ich Landesposaunentage mitgefeiert habe, konnte ich erfahren, wie das Gemeinschaftserlebnis eines Landesposaunentags neue Kräfte schenkt für den Alltag unserer Posaunenchorarbeit, die – zugestandenermaßen – doch manchmal auch recht mühsam sein kann.

Mitarbeit im Posaunenchor, das ist ganz häufig ein Gemeinschaftsunternehmen der ganzen Familie – sei es, dass viele Familienmitglieder zugleich in den Chören mitspielen, sei es, dass Ehepartner und Kinder während der Posaunenchoresätze auf ihre aktiven Posaunenchorfamilienmitglieder verzichten müssen. Immer ist die Familie gefragt. Sie muss Rückhalt geben. Darum wollen wir den diesjährigen Landesposaunentag unter dem Leitmotiv „Lasst uns miteinander ...“ als ein großes Bläserfamilienfest feiern.

Gemäß diesem Leitmotiv, das alle Programmpunkte des Landesposaunentags wie ein roter Faden durchzieht, wollen wir vor der grandiosen Kulisse des Bruchsaler Schlosses

- Gott loben mit den Klängen unserer Instrumente,
- Gemeinschaft erleben, die trägt,
- tolle Konzerte hören,
- das Evangelium mit neuen Klängen und vertrauten Chorälen verkündigen,
- Freude und Spaß teilen,
- erleben, welch einen Schatz die Posaunenarbeit für jeden Einzelnen und die Familien, für die Gemeinden und unsere Kirche darstellt.

Ich lade Euch alle herzlich ein zum Landesposaunentag in Bruchsal. Ich freue mich auf unser Miteinander. Lasst uns miteinander ein großes Bläserfamilienfest feiern!

Euer
Dr. Ulrich Fischer, Landesobmann

GRUSSWORT LANDESPOSAUNENWART



Liebe Bläserinnen und Bläser,

nachdem wir in den Jahren 2015 (Landesposaunentag in Offenburg), 2016 (Deutscher Posaunentag in Dresden) und 2017 (Reformationsjubiläum in Leipzig/Wittenberg) drei Großveranstaltungen in enger Folge hatten, tat das großveranstaltungsfreie Jahr 2018 eher gut, aber ich weiß nicht, wie es euch geht: Jetzt wird es langsam wieder Zeit für ein großes Familientreffen der Badischen Posaunenarbeit!

Deshalb: auf nach Bruchsal zum Landesposaunentag! Das ist eure letzte Chance auf eine Bläsergroßveranstaltung bis zum nächsten Landesposaunentag 2023, den wir – so hat es der Landesvertretertag vor Kurzem beschlossen – auf der Bundesgartenschau in Mannheim feiern werden. Und dann geht es wieder in Richtung des nächsten Deutschen Posaunentags, der 2024 in Hamburg stattfinden wird. Das ist mittlerweile auch entschieden worden. Wem das nicht reicht, der hat natürlich auch noch die Möglichkeit, alle zwei Jahre als Bläser/-in auf dem Kirchentag mitzuwirken. Das hat in Baden aber leider wenig Tradition.

Die nächste weltweite Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) wird im September 2021 in Karlsruhe stattfinden. Dort hoffe ich, dass wir den christlichen Vertreter(inne)n aus aller Welt unsere Klangfarbe „Posaunenchor“ vorstellen und vielleicht auch schmackhaft machen können. Das ist auf jeden Fall mein Wunsch und ich hoffe, dass ihr alle mitmacht, wenn es dazu kommt! Genauere Planungen gibt es aber noch nicht. Wir halten euch jedoch auf dem Laufenden.

Seit gut fünf Monaten ist jetzt der neue Anhang zum evangelischen Gesangbuch „Wo wir dich loben, wachsen neue Lieder“ im Einsatz. Es ist spannend, zu sehen und zu erleben, wie dieser in den Gemeinden aufgenommen wird. Wir haben positive, aber auch kritische Rückmeldungen erhalten und hoffen, dass das Bläserbegleitbuch dazu euch gute Dienste leistet. Auch ist „Töne der Hoffnung 6“ mittlerweile in den meisten Chören angekommen und in Gebrauch – nicht nur für die Vorbereitung des Landesposaunentags. Mittlerweile ist endlich auch das Juniorheft dazu erhältlich. Es steckt viel Arbeit in allen Ausgaben und wir wünschen euch viel Freude damit!

Herzliche Grüße
Euer



Der Posaunenchor Broggingen trauert um Sabine Kässinger

Sabine Kässinger wurde am 20. Dezember 2018 unter Mitwirkung und großer Anteilnahme von vielen Bläserinnen und Bläsern auf dem Friedhof in Broggingen beigesetzt. Sabine war viele Jahre der Motor der großen Jungbläser- und Flötenarbeit des Posaunenchores Broggingen. Dieses Engagement wurde vor einigen Jahren auch vom Förderverein Badische Posaunenarbeit ausgezeichnet. Für die große Anteilnahme der Bläserinnen und Bläser möchten sich Harald, Miriam und Micha Kässinger auch auf diesem Weg bedanken.



Sabine Kässinger

geb. Klose

* 30.4.1968
† 17.12.2018

Und im Hause des Herrn darf ich wohnen für alle Zeit.

Psalm 23

Ihre Liebe und Fürsorge wird immer in unseren Herzen bleiben.

Es ist schwer einen geliebten Menschen zu verlieren. Tröstend ist es aber zu wissen, dass viele Menschen ihr so viel Freundschaft, Liebe und Achtung entgegengebracht haben.

Für alle Zeichen der Wertschätzung danken wir herzlich.

Harald, Miriam und Micha Kässinger

79336 Herbolzheim-Broggingen, im Januar 2019
Riedstraße 20



Wenn ihr an mich denkt,
seid nicht traurig,
sondern habt den Mut,
von mir zu erzählen und zu lachen.
Lasst mir einen Platz zwischen euch,
so wie ich ihn im Leben hatte.

EHRUNGEN

FOLGENDE BLÄSERINNEN UND BLÄSER WURDEN IN DEN VERGANGENEN WOCHEN UND MONATEN FÜR IHR LANGJÄHRIGES ENGAGEMENT IM POSAUNENCHOR GEEHRT:

PC Blankenloch

10 Jahre Moritz Bolz, Dominik Hofheinz, David Zahalka
25 Jahre Christoph Seeber

PC Bühl

10 Jahre Rolf Barthlott, Christa Fritz
25 Jahre Jan Ernst Rassek
40 Jahre Helmut Seegmüller, Werner Venter, Thomas Weber
50 Jahre Hans-Joachim Hatscher
60 Jahre Manfred Hurst

PC Dietlingen

10 Jahre Noah Fandrey, Thomas Haas, Elias Vetter
40 Jahre Markus Bischoff, Gabriele Wettach-Barth

PC Donaueschingen

25 Jahre Philipp Eschbach, Jürgen Hauser, Reinhard Schulze
50 Jahre Holger Schenderlein
60 Jahre Georg Dietrich

PC Flinsbach

25 Jahre Reiner Leinberger
50 Jahre Hartmut Broschwitz
60 Jahre Eugen Leinberger

PC Freiburg-Melanchthonpfarrei

25 Jahre Jan Kolck
40 Jahre Bernd Eschenlohr
50 Jahre Dieter Bühler
60 Jahre Kurt Eckert, Klaus Flack

PC Gaggenau

40 Jahre Walter Bradneck, Martin Fünfgeld, Ursula Schaber, Joachim Unger
60 Jahre Klaus Jürgen Karl



PC Heddesheim

10 Jahre Ute Gabler

PC Ispringen

40 Jahre Rainer Uhlig
60 Jahre Christoph Uhlig

PC Ittersbach

50 Jahre Marita Dollinger

PC Mannheim-Auferstehungskirche

10 Jahre Robin Charissé

PC Meckesheim

10 Jahre Mirco Benz, Hartmut Dittrich,
Laura Jäger, Katrin Kapfer, Chara Kirsch
40 Jahre Matthias Kirsch

PC Neidenstein

10 Jahre David Schumacher, Lea Schumacher
40 Jahre Jörg Engelhardt, Achim Grab, Roland Grab, Manfred Schumacher,
Hans Martin Wick
50 Jahre Fritz Peter Kreß, Herbert Trautmann
60 Jahre Ludwig Kreß, Friedhelm Trautmann
70 Jahre Artur Grab

PC Pforzheim-Christuskirche

25 Jahre Monika Teufel
40 Jahre Fritz Mayer, Micha Mayer, Jo Mayer-Pflomm, Axel Pfrommer
60 Jahre Gerhard Tschan
70 Jahre Werner Schroth

PC Rinklingen

10 Jahre Sophia Bornhäuser
50 Jahre Gerold Hauser, Reiner Rätz



*Wir danken allen
Jubilarinnen und Jubilaren
für ihr langjähriges
Engagement und
wünschen weiterhin
viel Freude bei ihrem Dienst
soli Deo gloria.*



PC Söllingen

40 Jahre Frank Mall
60 Jahre Bernd Roßwag

PC Sperlingshof

10 Jahre Christopher Reuter, Mirco Reuter, Nancy Reuter, Sabrina Reuter, Sascha Reuter, Vanessa Reuter, Jennifer Weber
25 Jahre Joachim Otto, Roy Reuter, Thorsten Reuter, Frank Ruoff
40 Jahre Michael Reuter, Torben Wenz

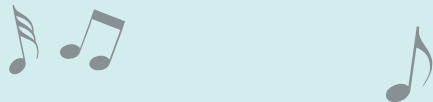
Chorleitung

PC Bühl
30 Jahre Jürgen Fritz

BESTANDENE D-PRÜFUNG

Jan Oexle, Posaunenchor Messkirch-Ostrach-Pfullendorf
 D-Prüfung im Teilbereich Bläserchorleitung

Wir gratulieren sehr herzlich zu der sehr guten Leistung und wünschen alles Gute und Gottes Segen für den weiteren musikalischen Werdegang.

**CHORLEITUNG GESUCHT**

Der Posaunenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Sandhausen
 sucht zum 01.09.2019

EINEN CHORLEITER/EINE CHORLEITERIN.

Die Ausschreibung richtet sich an Chorleiter/-innen mit musikalischer Ausbildung in der Bläserarbeit (mindestens D-Prüfung oder vergleichbar).

Unsere Proben finden wöchentlich mittwochs von 20 bis 22 Uhr in Sandhausen statt. Zusätzlich zu den Proben wirken wir an ca. 10 gottesdienstlichen Anlässen im Jahr mit. Die Bereitschaft zu Einsätzen an Sonntagen und kirchlichen Festtagen ist Voraussetzung.

Unser Chor besteht derzeit aus 20 aktiven Bläser/-innen. Unser Repertoire umfasst die klassische Posaunenchorliteratur. Darüber hinaus spielen wir alles, was uns Spaß macht und uns vor den Trichter kommt. Die musikalische Arbeit wird durch einen fünfköpfigen Leitungskreis organisatorisch unterstützt.

Neben der Probenarbeit und der musikalischen Leitung bei Gottesdiensten und Auftritten wäre auch die Bereitschaft zur zusätzlich vergüteten Ausbildung von Jungbläsern wünschenswert.

Anstellungsträger ist die Evangelische Kirchengemeinde Sandhausen. Die Vergütung erfolgt nach den Richtlinien der badischen Landeskirche für nebenamtliche Kirchenmusiker/-innen. Eine Mitgliedschaft in einer christlichen Kirche (ACK) ist Voraussetzung für die Anstellung.

Nähere Informationen zu unserem Chor [www.posaunenchor-sandhausen.de] und über unsere Gemeinde [www.ekisandhausen.de] finden Sie im Internet. Bei Fragen und für erste Kontakte sind wir unter der Mailadresse info@posaunenchor-sandhausen.de erreichbar.

Bei Interesse richten Sie Ihre Bewerbung an folgende Adresse:
 Evangelische Kirchengemeinde Sandhausen
 Johann-Nikolaus-Kolb-Straße 12
 69207 Sandhausen
sandhausen@kbz.ekiba.de

Bewerbungsschluss ist der 15.05.2019.

POSAUNENCHÖRE ALS DIENSTLEISTER?

Der Posaunenchor im Gottesdienst: Kaum ist der letzte Ton des Eingangsstückes oder eines Liedes verklungen, „dekoriert“ wir Bläserinnen und Bläser bereits eilfertig unseren Notenständer um. Klick, klack! Klick, klack! Magnete vom Notenpult entfernen, Choralbuch runternehmen und in die Tasche stecken, von dort das als nächstes gebrauchte Heft herausholen, aufschlagen, auf dem Notenständer aufstellen und mittels Magneten befestigen. Klick, klack! Klick, klack!

Das ist vermeintlich zielgruppenorientiert und dem Rhythmus unseres Arbeitslebens angepasst: Bloß keine Minute im Ablauf verlieren! Schnell, schnell, immer auf Abruf bereit sein!

Aber eigentlich ist das doch kontraproduktiv. Denn nach dem Lied folgt ja meist Gebet oder Lesung und davon kriegen wir durch unsere Umsortieraktivitäten nicht viel mit, ganz abgesehen von der Unruhe, die wir damit auch verursachen. Wo bleibt unser Andächtigkeit, unser Zuhören, unser Konzentrieren auf das Wort, wenn wir so geschäftig sind? Der Gottesdienst ist doch auch für uns! Wir haben die wunderbare Aufgabe, den Gottesdienst musikalisch mitzugestalten. Aber wir sind Teil der Gemeinde, das Wort gilt auch uns.

Ich finde, ein Posaunenchor ist kein Dienstleister, dessen Auftraggeber keine Sekunde warten kann, wenn es z. B. nach der Predigt nicht sofort mit dem Singen weitergeht. Ich kann mir nicht vorstellen, dass der Pfarrer oder die Pfarrerin oder ein Kirchenbesucher/eine Kirchenbesucherin nicht Verständnis dafür hat, dass es nach Gebet oder Predigt ein kleines Weilchen dauert, bis wir bereit sind für den nächsten Einsatz. Im Gegenteil: Mit dieser kleinen Pause geben wir der Gemeinde die Möglichkeit, gedanklich noch beim Gehörten zu bleiben und sich auf das eigene Mitsingen im Gottesdienst, das Singen, vorzubereiten.

Was meint ihr? Meint ihr was?

Gisela Kirchberg-Krüger

Musikinstrumente aller Art

MUSIK  **GÖTZE**
74915 Waibstadt, Ringstraße 4 ☎ 072 63 / 56 32

Kühnl & Hoyer
Trompeten Sella G
Bassposaunen
Tenorposaunen
Bolero + Slokar - Modelle



Miraphone
Flügelhörner, Tenorhörner
Baritone, Bässe

König & Meyer
Notenständer
Instrumentenständer

Ausführung aller **Reparaturen**
fachmännisch und preiswert

eMail: musik-goetz@t-online.de

Liebe Bläserinnen und Bläser,

am 30. März fand der diesjährige Landesvertretertag in Anwesenheit von 102 Delegierten im Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe statt.

Die Berichte der drei Hauptamtlichen und es Landesobmanns waren mit der Einladung zum Landesvertretertag zugesendet worden.

In Ergänzung zu seinem Rückblick berichtete Armin von der großartigen Reise nach Rom mit Jürgen Krüger, der den kunsthistorischen Part übernahm, und Ulrich Fischer, der im weitesten Sinne die theologischen Aspekte verantwortete.

Angesichts des hohen Arbeitsaufkommens der Landeposaunenwarte, das aus den Berichten spricht, wurde u. a. nach einem Ausgleich in Form von Auszahlung von Überstunden gefragt. Ulrich Fischer beschrieb seine Bemühungen im Gespräch mit Herrn Dr. Kreplin, die aber aufgrund von landeskirchlichen Regelungen zum Procedere mit Überstunden nicht zum gewünschten Erfolg führten. Die gute Nachricht ist, dass Armin mit Petra Rink eine versierte Sekretariatskraft auf 450-€-Basis für die Mitarbeit bei den Vorbereitungen des Landesposaunentages zur Verfügung gestellt wurde.

Der Landesvertretertag selbst war diesmal wieder besonders wichtig, weil nicht nur vier Plätze im Landesarbeitskreis wieder- bzw. neu besetzt werden mussten, sondern auch unser Landesobmann Ulrich Fischer für die nächste Runde kandidierte. Ulrich hatte nach seiner Pensionierung als Landesbischof vor 5 Jahren das Amt übernommen und die Arbeit im Landesarbeitskreis mit seinen umfangreichen Erfahrungen in Bezug auf Gremienarbeit und in theologischer und organisatorischer Hinsicht bereichert und unterstützt. Dafür sind wir ihm sehr, sehr dankbar! Nun hatten wir das große Glück, dass er sich trotz seiner Erkrankung erneut zur Wahl stellte und mit zwei Enthaltungen und einer Neinstimme ein, wie Armin fand, nordkoreanisches Wahlergebnis einfuhr! Herzlichen Glückwunsch, lieber Ulrich, und von Herzen alles erdenklich Gute für deine weitere Arbeit innerhalb der Badischen Posaunenarbeit, besonders aber für dein persönliches Wohlergehen!

Von den vier zu wählenden LAK-Mitgliedern stellten sich drei erneut zur Wahl. Lediglich Hanna Müller-Riesterer aus dem Bezirk Emmendingen-Freiburg-Mühlheim hatte aus gut verständlichen privaten Gründen ihren Platz, den sie ab 2012 zunächst als Vertreterin des Chorverbandes innehatte, zur Verfügung gestellt. Leider konnte sie nicht persönlich anwesend sein, deswegen sagen wir auf diesem Wege noch einmal danke für ihre langjährige Mitarbeit im LAK, in der sie sich durch unaufgeregte, klare



Ideen und Beiträge hervorgetan hat. Sorgfältig, wie sie ist, hatte sie für eine Nachfolgerin gesorgt und so wurden die vier freien LAK-Sitze folgendermaßen besetzt: Als Nachfolgerin von Hanna wurde Sonia Meißner (Emmendingen-Freiburg-Mühlheim) gewählt, eine weitere Runde im LAK übernehmen Christoph Erb, Ulrich Krumm und Gerd Uhrich.

Im zweiten Teil des Vertretertages ging es natürlich um die aktuellsten Informationen zum Landesposaunentag in Bruchsal mit vorausgehender Sternfahrt, wobei Armin ausdrücklich Dietrich Krüger und Georg Will aus dem Bezirk Bretten-Bruchsal für ihr großartiges Engagement bei der Vorbereitung des Landesposaunentages dankte, außerdem Erhard Gamer und Werner Erndwein für das grandiose, arbeitsintensive Austüfteln der verschiedenen Straßenbahnrouen für die Sternfahrt am 18. Mai und nicht zuletzt Jochen Martin, dem Eventmanager der Landeskirche, der Außerordentliches im Hinblick auf Sponsoring und Organisation im Hintergrund leistet.

Zur Diskussion stand mit Blick in die Zukunft der Ort des nächsten Landesposaunentages, der turnusmäßig 2023 stattfinden wird. In Anbetracht der Tatsache, dass 2024 der nächste DEPT terminiert ist (siehe den Rückblick auf die Ratstagung ab Seite 34),

DER LAK STELLT SICH VOR – FOLGE 7

liegt es nahe, den badischen Landesposaunentag etwas kleiner ausfallen zu lassen. Da kommt die Bundesgartenschau in Mannheim wie gerufen, deren Organisator sich über die Beteiligung der Badischen Posaunenarbeit sehr freuen würde. Dass sie genauso empfinden, brachten die Delegierten des Landesvertretertages durch ein fast einmütiges Abstimmungsergebnis zum Ausdruck. Wie genau das zeitliche und inhaltliche Format unserer Teilnahme auf der BUGA aussehen wird, darüber wird in den nächsten Sitzungen des LAK zu beraten sein.

Den Rückblick auf die jährliche EPiD-Ratstagung, diesmal in Hohenwart, verband Heiko mit dem Ausdruck großer Freude über mehr als 200 zum allergrößten Teil badische Bläserinnen und Bläser, die beim Festgottesdienst zum 25-jährigen Jubiläum des EPiD, der in der Pforzheimer Stadtkirche stattfand, den großen Chor bildeten. Kritisch merkte Ulrich Fischer an, dass es wieder nicht gelungen sei, eine weibliche Stimme im Vorstand des EPiD zu etablieren. Das sei eine völlig falsche Botschaft, da der große Bläserinnenanteil in den Posaunenchoren längst keine Ausnahme mehr sei und teilweise schon 50 % einnehme.

Im Bericht aus Förderverein und Stiftung wurden größere Personalumstrukturierungen angedeutet: Matthias Bretschneider wird den Vorsitz des Fördervereins an Johannes Jakoby übergeben, während er selbst den Vorsitz des personell nahezu vollständig ausgewechselten Kuratoriums übernimmt - zum Zeitpunkt des LVT noch Planungen, die dann in der sich anschließenden Mitgliederversammlung des Fördervereins festgeklopft wurden.

Um halb eins (LVTler) bzw. halb drei („Mitgliederversamm‘ler“) konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Lichthof im EOK verlassen und sich draußen an dem wunderbaren Frühlingstag erfreuen.

Ein großes Dankeschön gilt allen, die zum Landesvertretertag gekommen sind und durch ihr Mitdenken, Mitdiskutieren und Entscheiden zu einem erfolgreichen Treffen beigetragen haben.

Gisela Kirchberg-Krüger



Posaunenchor: Bläserkreis Bad Krozingen-Heitersheim, Posaunenchor Staufen-Sulzburg und Bezirksauswahlensemble EM-FR-MÜ

Instrument: Trompete, Klavier

Was ich gut kann: Hausarbeit gegen In-der-Natur-Sein tauschen, zuhören, Auto fahren, mich über kleines Glück freuen

Was ich nicht mag: leere Versprechen, Unaufrichtigkeit, Pfannkuchen, Hausarbeit

INSTRUMENTENZUSCHÜSSE

Der Landesarbeitskreis hat beschlossen, die Instrumentenzuschüsse rückwirkend zum 1. März 2019 (Rechnungsdatum) zu erhöhen. Bei Neuanschaffung von Instrumenten wird ein Zuschuss in Höhe von 25 % der Kaufsumme gewährt, im Höchstfall jedoch für

- Trompete/ Flügelhorn/ Kornett 300 €
- Tenorposaune/ Tenorhorn/ Bariton 400 €
- Bassposaune / Euphonium 600 €
- Waldhorn 750 €
- Tuba 1.500 €.

Richtlinien für die Gewährung von Zuschüssen und das Antragsformular findet ihr unter [\[zuschuss.posaunenarbeit.de\]](http://zuschuss.posaunenarbeit.de).

TÖNE DER HOFFNUNG 6 JUNIOR

ist da! Für 4 Euro kann es bei der Geschäftsstelle bestellt werden.



KOLLEKTE FESTGOTTESDIENST LANDESPOSAUNENTAG

Die Kollekte des Festgottesdienstes soll wieder an zwei Zielgruppen gespendet werden: Die eine Hälfte geht nach Wupperthal (Südafrika), einer Herrnhuter Missionsstation, wo offenbar durch Brandstiftung Teile der historischen Stadt verwüstet wurden. Es wird berichtet, dass um die 50 Häuser zerstört wurden.

Die andere Hälfte der Kollekte dient der Unterstützung des Projektes „Bläserausbildung in der GBKP“ (Geraja Batak Karo Protestan/Protestantische Karo-Batak-Kirche) auf Sumatra, Indonesien, zu dem ihr auf Seite 35 ff einen Bericht lesen könnt.



TITEL „KANTOR“ FÜR CHRISTOF WETTACH

Der Beirat für Kirchenmusik der Ev. Landeskirche in Baden hat entschieden, dass Dr. Christof Wettach in Anbetracht seines großartigen Engagements für die Kirchenmusik in Baden der Titel Kantor verliehen wird. Christof war viele Jahre Chorleiter des Posaunenchores Emmendingen und Bezirkschorleiter des Bezirks Emmendingen-Freiburg-Müllheim. Darüber hinaus war er Gründungsmitglied des Südbadischen Bläserensembles (SBB). Nunmehr ist er in Offenburg ansässig und dort aus der Bläserarbeit nicht wegzudenken. Er leitet den Posaunenchor Offenburg und

ist seit diesem Jahr in der Ortenau stellv. Bezirkschorleiter. Maßgeblich hat er an der Organisation des Landesposaurentages 2015 in Offenburg mitgewirkt. Als Organist ist er neben Bezirkskantor Traugott Fünfgeld die entscheidende zweite Fachkraft in der Kirchengemeinde Offenburg. Im Förderverein der Kirchenmusik in Offenburg engagiert er sich für das Projekt „Unsere Orgel öffnet Herzen“, das Gelder für die Sanierung der Orgel der Stadtkirche sammelt. 6 Jahre hat er auch im Landesarbeitskreis mitgearbeitet.

Wir freuen uns mit und für Christof über diese Auszeichnung, die am 24. November im Rahmen des Abschlusskonzertes des Bläserseminars des Bezirks Ortenau in der Stadtkirche in Offenburg von Oberkirchenrat Dr. Matthias Kreplin verliehen wird. Herzlichen Glückwunsch, lieber Christof!

DER LPT GEHT IN DIE ZIELGERADE

APPETITMACHKONZERT DES JUGENDPOSAUNENCHORS NORDBADEN IN BRUCHSAL

Warmes Blech und stimmliches Können

Der Jugendposaunenchor Nordbaden überzeugt als Gast in der Lutherkirche Bruchsal

Als Vorgeschmack auf den Badischen Landesposaunentag vom 3. bis 7. Juli in Bruchsal, den die Veranstalter als „das Familienfest der Badischen Posaunenarbeit“ bezeichnen, gab am Sonntag der Jugendposaunenchor Nordbaden ein „Appetitmachkonzert“ in der Lutherkirche. Unter Leitung von Landesposaunenwart Armin Schäfer standen unter dem Motto „Lasst uns miteinander“ festliche und fetzige Stücke an. Der

32-köpfige Chor, von seinem Dirigenten einfühlsam und souverän geführt, lieferte mit Werken vom Barock bis hin zu aktuellen Pop-Arrangements eine gelungene Mischung in unverwechselbarer Art. Die Stücke, die das Ensemble in der gut besuchten Kirche präsentierte, überzeugten als Ergebnis intensiver Arbeit und als letztes Konzert in der aktuellen Besetzung. Denn die Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 15 und 27 Jahren musizieren für etwa zwei Jahre gemeinsam. Dann folgt ein neues Auswahlverfahren. Und so erlebten die Besucher die aktuelle Besetzung auf



DER JUGENDPOSAUNENCHOR NORDBADEN gab angesichts des nahenden Badischen Landesposaunentages Anfang Juli schon einmal ein „Appetitmachkonzert“. Foto: tvh

dem Höhepunkt ihres Schaffens. Hatten sie mit einer Freude und musikalische Kraft ausstrahlenden Interpretation von Giovanni Gabrielis Canzon septimi e octavi toni begonnen – das Ensemble teilte sich auf im Chorraum und auf der Empore – so spielten und sangen sie das Motto des Landesposaunentages von Simon Langenbach mit den Besuchern gemeinsam. Das beschwingte Stück des zeitgenössischen Komponisten leitete das Bläserensemble mit einem Vorspiel ein und führte es als Kanon mit der Gemeinde weiter. Strahlende Trompeten, unterlegt von warmen, wohlklingenden

Posaunen und Hörnern gab es bei Haydns „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“ aus dem Oratorium Die Schöpfung zu hören, bevor mit der Landerkennung – ursprünglich eine Kantate von Edvard Grieg, die Heiko Peterson für tiefes Blech umgeschrieben hatte – das beeindruckendste Stück des Abends erklang.

Tiefes Blech – Waldhörner, Posaunen, Euphonium und Tuba – erzeugten, ineinander verwoben, einen faszinierenden, runden Klang bei bester Intonation, stets ausgewogen und von Armin Schäfer mit leichter Hand geführt.

Nach einer Klezmer-Einlage und einer eher poppigen Version von „Jesu, meine Freude“ von Dieter Falk, bei der immer wieder Bach herauszuhören war, boten Jugendposaunenchor und Publikum nochmal ein intensives Erlebnis mit „Nun ruhen alle Wälder“, in der Version von Christian Schäfer, bevor mit dem Bläserensemble beim gleichnamigen Choralsatz Bachs ein wunderbares Konzert ausklang. Thomas von Haefen

HEAVY METAL AUS HEIDELSHEIM

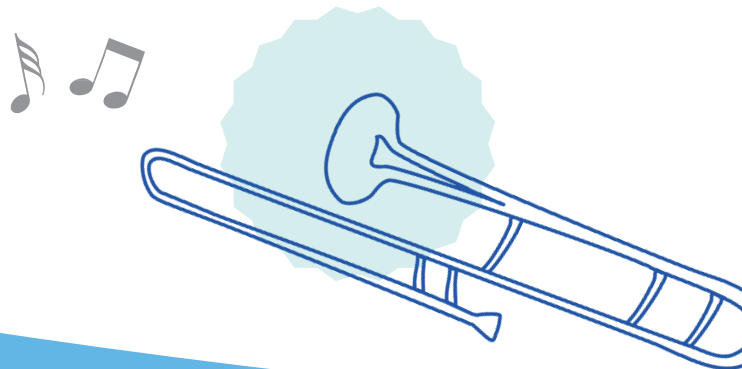
Ein Besuch beim größten Posaunenchor der badischen Landeskirche

„Da-duaaa-da-diii-duu-da!“ Dietrich Krüger wippt aus den Knien, dirigiert und schnipst mit den Fingern. Dabei singt er die Melodie vor, die er auch seinem Posaunenchor entlocken will. Vor ihm sitzen etwa 40 Bläserinnen und Bläser in einem großen Halbkreis im evangelischen Gemeindezentrum in Heidelberg. Sie achten auf jede Bewegung ihres Chorleiters. Dann legt sich der Posaunenchor ins Zeug. Swingend und pulsierend lassen Posaunen, Trompeten, Waldhörner und Tubas die Luft vibrieren.

„Kompliment“, lobt Dietrich Krüger kurz danach. „Super, dass wir da wirklich einmal durchgekommen sind!“ Mit der Probe an diesem Abend bereitet sich der evangelische Posaunenchor Heidelberg auf den Landesposaunentag vor. Alle vier Jahre wird dieses überregionale Musikfestival der badischen Landeskirche gefeiert. In diesem Jahr findet es in Bruchsal statt. Der Posaunenchor aus Heidelberg, einem Stadtteil von Bruchsal, ist mit 16 weiteren Chören aus dem Bezirk fest in die Organisation eingebunden. Insgesamt werden in Bruchsal vom 5. bis zum 7. Juli bis zu 10.000 Besucher und etwa 1500 Bläserinnen und Bläser erwartet. Dann heißt es Bänke schleppen, Tische aufbauen, Würstchen verkaufen – und Musik machen, dass es kracht!

Schon ganz für sich entwickelt der Heidelheimer Posaunenchor bei der Probe eine enorme Wucht. Beim Festgottesdienst auf dem Landesposaunentag werden aber nicht nur 40, sondern bis zu 1500 Bläserinnen und Bläser gemeinsam musizieren. Silas Eisenkolb spielt Trompete im Heidelheimer Posaunenchor. Den 19-jährigen fasziniert allerdings nicht nur die Musik: „Das Beste ist eigentlich die Gemeinschaft“, sagt er. „Als wir in Heidelberg zum Beispiel Hochwasser hatten, da kamen alle und haben mit angepackt, um gegen das Wasser zu kämpfen.“ Und einmal habe jemand Hilfe beim Dachdecken gebraucht: „Das war eine WhatsApp und am nächsten Tag haben 20 Leute geholfen.“

Vor 70 Jahren habe sein Großvater den Posaunenchor in Heidelberg mit gegründet, erzählt Silas. Tatsächlich verbindet der Chor immer wieder Familien und Generationen. Auch bei Kilian Herrmanns ist das so. Der 17-jährige spielt ebenfalls Trompete und erinnert sich, wie er vor 11 Jahren zum Posaunenchor kam: „Mein Vater hatte früher einmal als Jugendlicher in Bayern in einem Posaunenchor gespielt. Im Keller hatten wir noch seine alte Trompete, die hat mich als Kind interessiert.“ Als Kilian beim Heidelheimer Posaunenchor anfang, dauerte es nicht lange, bis auch sein Vater wieder Musik machen wollte. Heute sitzen die beiden gemeinsam im Posaunenchor. Mit insgesamt rund 80 Mitgliedern ist der Heidelheimer Posaunenchor mit Abstand der größte Posaunenchor der badischen Landeskirche. „Bei einer normalen Probe sind





etwa 45 Leute da“, erzählt Chorleiter Dietrich Krüger. „Dazu kommen dann noch Mitglieder, die zum Beispiel zum Studieren in eine andere Stadt gezogen sind, die aber bei Festen oder an Weihnachten immer mit dabei sind.“

Woran liegt es, dass der Posaunenchor in Heidelberg solche Anziehungskraft besitzt? Gemeinsame Erlebnisse seien wichtig, sagt Dietrich Krüger, das tue der Gemeinschaft gut. „Der Posaunenchor organisiert einmal im Jahr eine Familienfreizeit, da können sich alle besser kennen lernen. Außerdem feiern wir jedes Jahr das Spießbratenfest mit einem Waldgottesdienst und Abendmusik.“ Daneben hat der Chorleiter schon die nächste Chorfahrt zum Bundesposaunentag 2024 in Hamburg im Blick: „Da werden 20.000 Bläser erwartet, solche Erlebnisse vergisst man nicht!“

Der Heidelheimer Pfarrer Jörg Muhm freut sich über die vielen Aktionen, die der Posaunenchor seiner Gemeinde auf die Beine stellt: „Das ist unschätzbar wertvoll, weil dadurch Begegnungen entstehen.“ Der schönste Effekt für ihn als Pfarrer sei allerdings, wenn der Chor am Sonntag die Kirche zum Beben bringe. „Großer Gott, wir loben dich“ sei ja an sich schon ein schönes Lied, sagt der Pfarrer: „Aber wenn 70 Blechbläserinnen und -bläser spielen, gibt das Gänsehaut-Feeling.“

Posaunenchöre in Deutschland gelten als Markenzeichen der evangelischen Kirche. Vor drei Jahren wurden sie von der Deutschen UNESCO-Kommission in das Bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen. „Diese Tradition der Posaunenchöre ist hervorgegangen aus der protestantischen Erweckungsbewegung“, erklärt Landesposaunenwart Armin Schaefer. „Damals entstand der Wunsch, Gottesdienste wieder mehr in der freien Natur zu feiern, und Posaunenchöre waren eine Möglichkeit,

das auch musikalisch zu begleiten.“ Deutschlandweit musizieren heute etwa 115.000 Menschen in über 6.500 Ensembles.

Das Erfolgsrezept der Posaunenchöre liege nicht allein in der Freude an der Musik, sagt der Landesposaunenwart, sondern darin, dass das Miteinander großgeschrieben werde. „Blechbläser sind gesellige Menschen.“ So sehen es auch Werner Feßenbecker und Werner Humbert aus dem Posaunenchor in Heidelberg. Werner Humbert spielt schon seit 66 Jahren im Posaunenchor: „Das Musizieren ist toll und das Zusammengehörigkeitsgefühl“, sagt der 77-jährige, „Alt und Jung kommen zusammen, das ist ein schönes Miteinander.“ – „Absolut“, stimmt ihm Werner Feßenbecker zu. Der 76-jährige ist seit 63 Jahren Mitglied im Posaunenchor: „Alle sind per Du und es ist eine sehr warmherzige Atmosphäre.“

Auch der Landesposaunentag steht unter einem Motto, das das Miteinander betont: „Lasst uns miteinander...“ Diese Zeile aus einem bekannten Kirchenlied stehe in Bruchsal für eine in vieler Hinsicht offene Veranstaltung, erläutert Jochen Martin, Eventmanager für den Landesposaunentag. Der Festgottesdienst werde ökumenisch gefeiert. Das breite Rahmenprogramm sei bewusst auch auf die Familien der Musikerinnen und Musiker ausgerichtet wie ein „Familienfest der Badischen Posaunenarbeit“. Und schließlich gebe es in Bruchsal eine Kooperation mit dem Schlossfest. „Wir feiern gemeinsam und die Besucherinnen und Besucher können beide Veranstaltungen im Wechsel genießen.“

Der **29. Landesposaunentag** in Bruchsal ist ein großes Musikfestival. Vom **5. bis 7. Juli 2019** erwarten die Veranstalter insgesamt bis zu **5.000 Besucher**. Ein Highlight des Posaunentages wird der Festgottesdienst im Schlossgarten sein mit bis zu **1.500 Bläserinnen und Bläsern**.

Der Landesposaunentag ist das größte überregionale musikalische Ereignis seiner Art in Baden und ein Treffpunkt für Blechbläserinnen und -bläser aus der gesamten badischen Landeskirche. Das Musikfestival wird alle vier Jahre gefeiert. Genaue Informationen zum Landesposaunentag in Bruchsal gibt es im Internet: [\[lpt.posaunenarbeit.de\]](http://lpt.posaunenarbeit.de)

Der Otto-Oppenheimer-Platz in Bruchsal

Nicht nur diejenigen, die nach hoffentlich ereignisreichen und erfüllenden Stunden am Samstagabend auf dem Otto-Oppenheimer-Platz den Tag bei Live-Musik des Uli Gutscher Quartetts ausklingen lassen, überlegen vielleicht angelegentlich, warum dieser Platz wohl nach einem Otto Oppenheimer benannt ist. Man ahnt es: Otto Oppenheimer (1875–1951) war Jude.

In Bruchsal hatte er das Gymnasium besucht, später übernahm er als Tuchgroßhändler das Geschäft seines Vaters. Neben vielen ehrenamtlichen Aktivitäten, auch für die katholischen Kirche, begründete er 1923 den städtischen Kunstverein mit. Ein in der Stadt engagierter und angesehener Bürger also, der im gesellschaftlichen Leben Bruchsals fest verankert war.

Aber all das war im nationalsozialistischen Deutschland nichts wert: 1938 musste er die Tuchhandlung verkaufen und emigrierte mit seiner Frau in die USA. Mehr als 70 Jahre später wurde der „Holzmarkt“ 2011 als kleiner Baustein der Wiedergutmachungsgeschichte Bruchsals in „Otto-Oppenheimer-Platz“ umbenannt.



Das Platzschild wird von Harry Ettliger und der Bruchsaler OB Cornelia Petzold-Schick enthüllt

Als wichtigster Vertreter der Oppenheimer-Familie nahm ein Enkel Otto Oppenheimers, Harry Ettliger, an dem Festakt zur Umbenennung teil. Der hatte als 12-Jähriger mit seinen Eltern aus den gleichen Gründen wie der Großvater Deutschland, genauer gesagt Karlsruhe, verlassen müssen. Auch er kam in die USA. Nach dem Highschool-

Abschluss ging er zum Militär und wurde aufgrund seiner Deutschkenntnisse ab September 1944 dem Kunstschutzstab zugewiesen, der in Deutschland zur Rettung von NS-Raubkunst durch die „Monuments, Fine Arts and Archives Section“ (MFAA), einer Abteilung zum Schutz von Kunstgütern während des Zweiten Weltkriegs, eingesetzt wurde. Diese Gruppe, die „Monuments Men“, bestand aus Kunsthistorikern, die den Verbleib der von den Nationalsozialisten geraubten Kunstwerke aufklären, die Objekte sicherstellen und ihre Rückgabe an die rechtmäßigen Besitzer vorbereiten sollten.

Wie viele Museen hatte auch die Kunsthalle Karlsruhe ihre Kunstwerke ausgelagert, und zwar in einem Salzstollen bei Heilbronn, um sie vor Zerstörung bzw. Diebstahl zu schützen. Als Harry Ettliger in diesem Stollen im Rahmen seiner Aufgabe die dort gelagerten Kunstobjekte inspizierte, entdeckte ausgerechnet er dort ein Bild, das er aus der Sammlung seines Großvaters als Radierung kannte, das er aber, obwohl er als Kind ganz in der Nähe der Kunsthalle Karlsruhe gewohnt hatte, nie im Original sehen konnte, da er als Jude keinen Zutritt zum Museum hatte: das Selbstbildnis Rembrandts. 2014 wurde Harry Ettliger genau in diesem Museum die Staufermedaille verliehen, die eine besondere persönliche Auszeichnung des Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg für Verdienste um dieses Bundesland darstellt.

Im Oktober 2018 ist Harry Ettliger mit 92 Jahren an seinem Wohnort in New Jersey, USA, gestorben.

Gisela Kirchberg-Krüger



Die Monuments Men Dale V. Ford und Harry Ettliger (rechts) nach der Entdeckung des Selbstbildnisses von Rembrandt im Salzstollen von Heilbronn

Die Geschichte der Monuments Men wird in dem Film „Monuments Men – Ungewöhnliche Helden“, der 2014 in die Kinos kam, erzählt. Der Film basiert auf dem Buch von Robert M. Edsel „Monuments Men – Die Jagd nach Hitlers Raubkunst“ (2013). Das Bild der zwei Monuments Men mit dem Selbstbildnis von Rembrandt ist eine Reproduktion aus dem genannten Buch.

KOMPONISTENPORTRÄT TRAUGOTT FÜNGELD

*lasst die musik mit euch klingen
töne für die ganze welt
grenzenlos in alle herzen
laut und leise wunderbar*

– Eckart Bücken

Singen und Musizieren – in der Familie, mit Gruppen und Kreisen, in Chören und im Gottesdienst, in Konzerten hörend und mitwirkend – das ist, seit ich denken kann, prägender und wesentlicher Teil meines Lebens. Als jüngstes Kind von sechs Geschwistern, aufgewachsen im offenen und lebendigen Pfarrhaus, war ich wie selbstverständlich von Beginn an im ganz vielfältigen Geschehen mittendrin. Schon als Kleinkind zu unzähligen Konzerten und Veranstaltungen mitgenommen, erlebte ich eine große Bandbreite unterschiedlichster kirchlicher und weltlicher musikalischer Aufführungen. Oratorienaufführungen, Orgel- und Kammerkonzerte, dörfliche Konzerte von Musik- und Gesangsvereinen, vielfältige Musik in evangelischen und katholischen Gottesdiensten, Hören und Entdecken klassischer Musik sowie von Rock & Pop mit Geschwistern, Jazz und Alphorn bis hin zu Heiterem wie den „Gälfläblern“ machten mir erlebbar, dass verschiedenste Menschen mit ganz unterschiedlichen Musikstilen Freude empfinden und vermitteln können. Eigenes Singen und Spielen in Chören, im Posaunenchor, als Organist, als Trompeter lange Jahre im Quartett und in Orchestern prägten in meiner Kindheit und Jugend mein Bild gemeinschaftlichen Musizierens.

Die unglaubliche Vielfalt schier unfassbar schöner und ergreifender Kompositionen für Chor und Orgel – allen voran die Orgelwerke und Chorwerke Johann Sebastian Bachs – weckten in mir den Wunsch, Kirchenmusiker zu werden. So studierte ich nach dem Abitur in Heidelberg Kirchenmusik B sowie in den Aufbaustudiengängen Orgelliteraturspiel und Orgelimprovisation. Mein Studium schloss ich in Freiburg mit Kirchenmusik A ab.

Wie wahrscheinlich viele Kirchenmusiker/-innen begeisterte mich der notwendige, stetig schnelle Wechsel zwischen den diversen musikalischen Anforderungen, Instrumenten, Chören und Stilen. Vor allem die Verschiedenheit der Aufgaben ist immer wieder eine Herausforderung: in sich selbst konzentriertes stundenlanges professionelles Üben (auch in engen Übezellen und kalten Kirchen) und Aufführen, anleitendes und mitwirkendes Konzertieren und Proben mit unterschiedlichen Chören und Orchestern sowie Unterrichten von Kindern und Erwachsenen im Einzelunterricht und in Jungblä-

sergruppen. Dies machte mir schon im Studium die besondere Aufgabe, aber auch die unglaubliche Reichhaltigkeit des Kirchenmusikerberufs bewusst.

Dabei merkte ich, dass ich oftmals Stücke und Noten brauchte, die noch nicht existierten: für besondere Anlässe, für vorgefundene Besetzungen, für bestimmte Leistungsstände der Chöre, für noch nicht bearbeitete Lieder, für Abwechslung oder einfach die Freude am Musizieren, sozusagen für alles, was sich im Kirchenmusikeralltag so ergibt. Zu meiner anfänglichen Verwunderung und Freude haben meine Kompositionen Menschen über meinen Arbeitsbereich hinweg bewegt. Nach den ersten Veröffentlichungen in unserer badischen Notenausgabe „Töne der Hoffnung 2“ durch Vermittlung von Heiko Petersen kamen Anfragen der verschiedenen Verbände und Verlage. So begann ich mutiger für alle meine kirchenmusikalischen Aufgabenbereiche zu komponieren

und haben mit dem Strube Verlag in München „meinen“ Verlag gefunden. Mittlerweile kann ich auf eine Vielzahl von schon veröffentlichten und noch unveröffentlichten Kompositionen für Posaunenchor, Blechbläserensembles, Kinderchor, Jugendchor, Gospelchor, Kantorei, Einzelinstrumente, Orgel sowie Bearbeitungen, Mischformen u. a. zurückblicken. Ich durfte viele für mich ergreifende und unauslöschliche Momente erleben – von ganz kleinen, unscheinbaren Aufführungen bis hin zu Gänsehaut pur bei unvergesslichen großen Bläserfesten oder durch Uraufführungen im Leip-



Foto: privat

Beratung • Verkauf • Mietkauf • Reparaturen



Blasinstrumente
international bekannter Hersteller
und kleiner Werkstätten
sind unsere Stärke



**Musik
Bertram**



Postfach 1153
D-79011 Freiburg
Friedrichring 9
D-79098 Freiburg
Telefon + 49 (0) 761 27 30 90-0
Telefax + 49 (0) 761 27 30 90-60
E-Mail: info@musik-bertram.com
Internet: www.musik-bertram.com

Fotografieren Sie
den Code mit dem
QR-Code-Leser
Ihres Mobiltelefons
ab. Der Code führt
Sie direkt zu unseren
Angeboten.



ziger Gewandhaus und im großen Konzerthaus in Tokio – und habe für mich wertvoll gewordene Menschen kennenlernen und Freundschaften schließen dürfen. Das ist ein großes Geschenk für mein Leben. Beginnend als Gelegenheitskomponist, hat sich das Komponieren für mich als immer wichtiger werdend herausgestellt. Auch wenn noch nicht beschriebene weiße Blätter zuerst oft auch eine große Hürde darstellen, spüre ich, dass ich durch meine Kompositionen einen Teil meines persönlichen Auftrags auf besondere Art erbringen kann und möchte.

Wir sind hier in Deutschland reich beschenkt und können zumeist ein Leben in Freiheit und mit unglaublichen Möglichkeiten genießen. Der Weg dazu und zu unserem außergewöhnlichen Grundgesetz war sehr lang und sehr steinig. Im Zusammenleben und durch Aufführungen in und mit unseren Chören, mit unseren verschiedenen Altersstufen und unterschiedlichsten Menschen können wir miteinander leben und uns gegenseitig stärken. Wir können miteinander feiern und gemeinsam schwere Wege gehen. Wir können Farbe bekennen zu Werten, die uns wichtig sind, und „Töne der Hoffnung“ erklingen lassen. Wir können die Botschaft Jesu froh verkünden und von unserer Haustür über Ländergrenzen hinweg für Frieden und Wertschätzung eintreten.

So sind für mich „Töne des Friedens“ zu meinem Motto geworden: In allen meinen Arbeitsbereichen, in Proben und Konzerten, in Andachten und Gottesdiensten, in Chorfesten und Begegnungen mit Menschen aus dem Elsass, mit „Brass for Peace“ in Israel und Palästina, im Verbundenheit mit dem Deutschen Albert-Schweitzer-Zentrum Frankfurt und in Konzerten „Auf Spuren Albert Schweitzers ...“ und hoffentlich noch vielem mehr. Dafür will ich meine Noten schreiben und Chören Töne an die Hand geben, damit wir uns in die lange Tradition von Komponisten und Musikern einreihen können, die sich für Frieden, Gerechtigkeit und die Botschaft Jesu einsetzen oder eingesetzt haben.

*lasst die musik aus euch klingen
töne die voll freude sind
neu erlebt in starken liedern
macht euch stark für friedenszeit*
– Eckart Bücken

Traugott Fünfgeld, Offenburg

... eigentlich wie immer und doch ganz anders. Denn an diesem Wochenende wurde nicht nur das 25-jährige Jubiläum des Evangelischen Posaundienstes in Deutschland mit einem Festgottesdienst gefeiert, sondern es standen auch Wahlen an – und das alles in Hohenwart, bei dem frühlingshaften Wetter einmal mehr ein perfektes Ambiente. Aber der Reihe nach:

Als unser Landesobmann Ulrich Fischer vor fünf Jahren das Amt des 1. Vorsitzenden des EPiD übernahm, entschied er gleichzeitig, nur diese eine Periode dafür zur Verfügung zu stehen. Es musste also ein Nachfolger gewählt werden. Ulrich Fischer wäre nicht Ulrich Fischer, würde er sich nicht auch um eine gut überlegte Staffelstabübergabe kümmern. Mit einem geradezu sozialistischen Wahlergebnis wurde der frisch pensionierte Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland, Gerhard Ulrich, zum neuen 1. Vorsitzenden gekürt. Leider konnte er urlaubsbedingt nicht persönlich anwesend sein, wurde aber durch eine kleine Power-Point-Präsentation vorgestellt, sein Brief an die Delegierten der Ratstagung verlesen.

Gerhard Ulrich (Jahrgang 1951) stammt aus Hamburg und studierte zunächst Germanistik, Theaterwissenschaften und Schauspielkunst. 1974 wechselte er zum Studium der Evangelischen Theologie. Ab 1996 bekleidete er viele hohe Ämter in der nordelbischen Kirche, später in der Nordkirche, dem Zusammenschluss der drei evangelischen Landeskirchen Nordelbien, Mecklenburg und Pommern. Gerhard Ulrich ist verheiratet und Vater von vier erwachsenen Söhnen.

Aber lassen wir ihn aus seinem Brief persönlich zu Wort kommen: *Insgesamt bin ich davon überzeugt, dass wir uns mit unserem Verkündigungsdienst auch aus den Kirchen hinausbewegen müssen, wollen wir die Menschen mit der frohen Botschaft erreichen. Das tut der Posaundienst ja schon viel, viel länger: Auf Kirchentagen, in Fußgängerpassagen (nicht nur zur Weihnachtszeit) und an vielen Orten erklingt die wunderbare Musik der vielen Bläserinnen und Bläser unserer Landeskirchen. Ich liebe diese Musik – auch wenn ich selber kein Blasinstrument spielen kann. (Dafür seine Frau, die seit einigen Jahren mit großer Begeisterung Baritonhorn spielt! Anm. d. Red.) Für mich ist die Bläserarbeit ein Dienst des einen Amtes, das der Herr seiner Kirche gegeben hat: dem der Verkündigung. ... Ich würde gern meine langjährigen Erfahrungen im leitenden geistlichen Amt dem Posaundienst in Deutschland zur Verfügung stellen.*

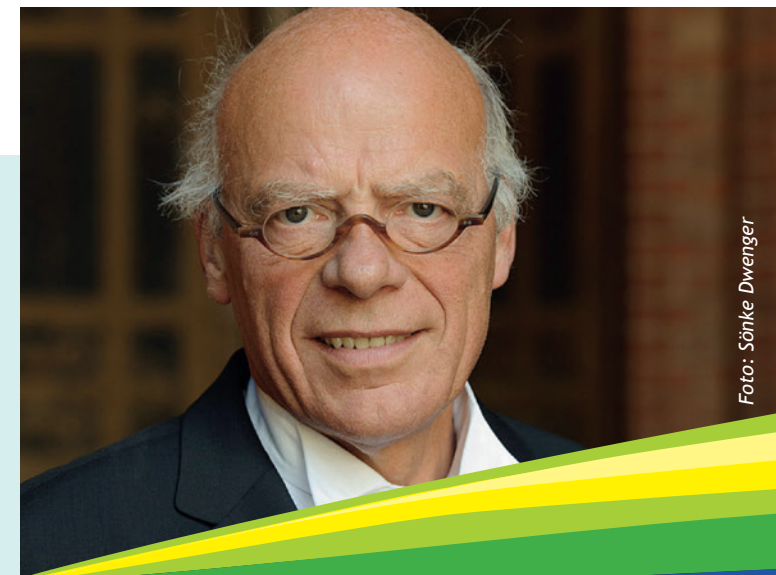
Diesem Wunsch wurde von den Delegierten der Ratstagung fast einmütig entsprochen: Gerhard Ulrich ist der neue 1. Vorsitzenden des Evangelischen Posaundienstes in

Deutschland (EPiD)! Wir begrüßen ihn hiermit sehr herzlich in der Posaunenarbeit und wünschen ihm einen guten Start und viel Erfolg in seinem Amt!

Die Wahlen der Ausschussvorsitzenden und der Ausschussmitglieder (Musikausschuss, Theologischer Ausschuss und Öffentlichkeitsausschuss) waren vorwiegend Wiederwahlen, lediglich bei Letzterem gibt es bei den Mitgliedern neue Gesichter. Das bedeutet auch, dass Heiko Petersen als Musikausschussmitglied nach wie vor in die musikalischen Projekte des EPiD involviert sein wird. Wir freuen uns sehr für dich, Heiko, dass du auch zukünftig in diesem Kreis mitwirken kannst!

Am Samstagnachmittag wurde in einem feierlichen Gottesdienst in der Stadtkirche Pforzheim des 25-jährigen Bestehens des EPiD gedacht. Ulrich Fischer hielt die Predigt, die ihr in einer Verkürzung als Andacht in diesem PBJ lesen könnt. Musikalisch mitgestaltet wurde der Gottesdienst von den Landesposaunenwart(inn)en des EPiD als kleinem Chor und von allen Bläserinnen und Bläsern, die sich auf den Weg nach Pforzheim gemacht hatten, als großem Chor. 150 hatten sich angemeldet, über 200 waren gekommen, aber es wurde kein Wasser zur Suppe gegossen, sondern einfach noch mehr Stühle aufgestellt, so dass sich die Fensterseite der Kirche mit Biegung zum Altar hin komplett in Bläserhand befand. Ausgewählt hatten die für den Gottesdienst Verantwortlichen neben Liedern aus dem neuen Anhang Stücke aus den zwei DEPT-Heften – da konnte man wahrlich in Erinnerungen schwelgen!

Gerhard Ulrich,
der neue
1. Vorsitzende
des Evangelischen
Posaundienstes
in Deutschland
(EPiD)



INDONESIEN – EINE REISE NACH SUMATRA

Ein wichtiger Verhandlungspunkt bei der Ratstagung war auch die Wahl des Austragungsortes für den nächsten DEPT, der 2024 stattfinden wird. Bereits am Samstagmittag hatten die zwei Bewerber, Württemberg (Hans-Ulrich Nonnenmann und Albrecht Schuler) und Hamburg (Daniel Rau und Jan Petersen), ihre jeweilige Videopräsentation vorgestellt. Am Sonntagvormittag war dann Gelegenheit, nachzufragen, zu diskutieren, zu überlegen. Nach einer sehr wertschätzenden Aussprache hieß es schließlich: And the winner is ... Hamburg! Unter [\[nordkirche.de/nachrichten\]](https://nordkirche.de/nachrichten) könnt ihr bereits Genaueres erfahren.

Nach dem Heimspiel für die badische Delegation zieht die Karawane nächstes Jahr wieder nach Hofgeismar. Dort werden wir Gerhard Ulrich, den neuen 1. Vorsitzenden des EPiD, in persona kennen lernen.

Gisela Kirchberg-Krüger



Pfarrer Eberhard Helling (3. Reihe, links), Christian Sypersek (1. Reihe, Dritter von links), Fridtjof Wagner (3. Reihe rechts) und Monika Hofmann (1. Reihe, zweite von rechts)

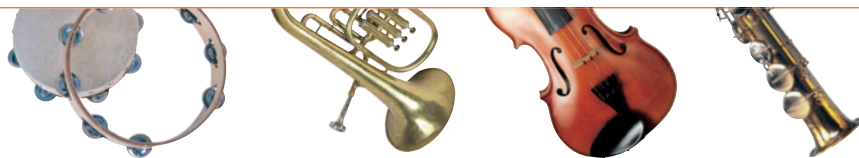
NOT "BES" NOL ATAU SATU DAN TIGA?? TON B: GRIFF NULL ODER EINS UND DREI?? UPS??

... was ist das denn? B mit Griff eins und drei?? ...

Mit dieser Frage im Gepäck starteten wir im September 2018 die Reise nach Sumatra. In der Hoffnung, die Antwort zu finden.

Sumatra?? Genau! Sumatra, eine der indonesischen Hauptinseln. Dort, am Fuße des Vulkans Sinabun hielten wir einen mehrtägigen Bläserworkshop ab. Eingeladen hatte uns die Kirchenleitung der evangelischen Karo-Batak-Kirche (GBKP) von Sumatra. Diese ergab sich durch eine Patenschaft zum westfälischen Kirchenkreis Lübbecke und zur Hochschule für Kirchenmusik in Herford. Die GBKP hatte ganz früher mal einen Posaunenchor und wollte die Bläserarbeit als Gemeindefarbeit wieder auf- und auch ausbauen und bat um Unterstützung, personell, aber auch „materiell“. Bis dato reichten die zwei Bläserlehrer eine Handvoll Instrumente von Bläser zu Bläser weiter. Das konnte und sollte so nicht bleiben.

Als Mitarbeiter war Landesposaunenwart Christian Sypersek aus der Pfalz mit Unterrichtserfahrung im indonesischen Jakarta bei unserer Unternehmung dabei, außerdem Pfarrer Eberhard Helling, Fridtjof Wagner und ich – alle drei mit interkultureller Bläsererfahrung in Bethlehem durch Brass for Peace. Was wir vorfinden würden, wussten wir nicht; Unterricht für Anfänger und Fortgeschrittene Chorleitung, Methodik



– ein idealer Treffpunkt für **Chöre, Instrumentalgruppen**
und für **Musikfreizeiten**

Das moderne Tagungszentrum der Evangelischen Kirche in Pforzheim bietet – insbesondere in den Schulferien – ideale Rahmenbedingungen für Großgruppen mit bis zu 130 Personen.

In unserem Plenum können sie gemeinsam musizieren und sich in weiteren 17 Tagungsräumen in kleineren Besetzungen vorbereiten.

Unsere Küche und unser Service freuen sich darauf Ihren Aufenthalt angenehm zu gestalten.

Interesse? Informieren Sie sich auf unserer Homepage www.hohenwart.de oder wenden Sie sich telefonisch an uns. Wir erstellen Ihnen gerne ein passendes Angebot.

Hohenwart Forum • Schönbornstr. 25 • 75181 Pforzheim-Hohenwart
Telefon 0 72 34 / 606-0 • Fax 0 72 34 / 606-46 • E-Mail info@hohenwart.de



So viel Freude, dabei sein zu dürfen!

für Anfängerausbildung – alles war uns möglich. Auch, als Quartett zu musizieren. So reisten wir Anfang September 2018 ins Ungewisse: vier Bläser, vier Mitglieder des Partnerschaftsausschusses Lübbecke und ca. 12 Instrumente und mehrere Kilo Noten im Gepäck.

Erst zwei Tage an das feucht-heiße Klima gewöhnen und schon begann in Sibulangit der Workshop mit 30 Teilnehmer(inne)n zwischen 11 und 50 Jahren. Unter den 19 angeworbenen Nullanfängern waren auch acht Mädchen. Bis dato war die Mitwirkung von Mädchen in einem solchen Projekt kulturell undenkbar! Das war also ein Zeichen für einen echten Neuanfang in der Posaunenchorarbeit der GBKP.

Für die fortgeschrittene Gruppe hatten wir genügend Noten mit. Für die drei Anfängergruppen hatten wir vorher die handgeschriebene englisch-arabische Bläuerschule für Brass for Peace in Englisch-Indonesisch umgearbeitet. Dadurch war Unterricht ohne Indonesischkenntnisse möglich. Geprobt wurde im weitläufigen Gelände des Retreat-Centers in Häusern und auf überdachten Plätzen – gefühlt mitten im Urwald! Auch die täglichen Gewitter mit Dauerregen (Beginn der Regenzeit) störten keineswegs den

Probenablauf. Lediglich das Dauerrauschen war etwas laut ... Über das ganze Gelände schallten Bläseröne ... Die schönen von der Fortgeschrittenengruppe und die noch ausbaufähigen der Anfänger(innen). Beeindruckend für die Teilnehmer war der von Christian angeleitete Instrumentenpflegeabend: zerlegen, reinigen, ölen, fetten, richtig herum wieder zusammenbauen. Und (fast) alle Instrumente funktionierten danach wieder. Auch die DVD vom Dresdner Deutschen Evangelischen Posaunentag sahen alle mit Begeisterung und großem Staunen.

In den wenigen Tagen wurde aus anfänglich heißer Luft und kratzigen Tönen ein richtig anhörbarer Klang. Tonumfang und auch Klangqualität veränderten sich schnell und erste mehrstimmige Stücke waren möglich. Für das Abschlusskonzert fanden und schrieben wir Stücke für Anfänger(innen) und Fortgeschrittene und Christian leitete diese Tuttiproben mit viel Geduld und Feingefühl. Alle waren sehr motiviert - das hörte man schon allein an der Lautstärke ...

Beim Abschlusskonzert in der Kirche in Kabanjahe hörten ca. 400 Zuhörer und Zuhörerinnen einer begeisterten Bläsergruppe zu. Diese Begeisterung sprang spätestens beim gemeinsamen „Hallelu, Hallelu, Hallelu, halleluja, preiset den Herrn“ auf alle über. Die Botschaft, dass Posaunenchor mehr ist als nur Musikmachen, kam an, insbesondere beim Bischof. Er möchte mehr davon! Die Bläser proben seitdem jede Woche und die Anfänger üben auch zu Hause. In Deutschland sammeln wir weitere Instrumente und Geld, um diesen neuen Aufbruch in der GBKP auch im Umgang mit Drogenproblemen und Arbeitslosigkeit weiterhin zu unterstützen.

Ach so: b greifen sie doch mit null ... und das verbindet uns.

Monika Hofmann

Probe im Urwald





Foto: Christian Kleiner

FÖRDERVEREINE DER POSAUNENCHORARBEIT IN DEUTSCHLAND ZU GAST IN DER SCHLESISCHEN OBERLAUSITZ

Nach Detmold, Leipzig, Würzburg und Bochum trafen sich die Vorstandsverantwortlichen in diesem Jahr vom 2. bis 3. Februar in Görlitz. Das Görlitzer Treffen begann am Sonnabendvormittag im ältesten Pfarrhaus der fast 950-jährigen Stadt mit einer Andacht, die der stellv. Landesposaunenpfarrer Jörg Michel (Hoyerswerda) hielt. Danach berichteten die anwesenden Vertreter von 14 Vereinen (insgesamt sind es derzeit 18) unter der Überschrift Rückblick und Ausblick von ihren Aktivitäten. Die gegenseitigen Informationen über die Förderaktivitäten in den jeweiligen, zum Teil sehr unterschiedlich strukturierten Posaunenwerken waren sehr interessant und bereichernd. Vor dem Mittagessen gab es noch ein Bläserständchen vor der Peterskirche (mit Blick auf die Neiße, den Grenzfluss zum Nachbarland Polen). Im Anschluss beschäftigten sich die Teilnehmer mit dem gemeinsamen Stand der Fördervereine auf dem Markt der Möglichkeiten des DEKT in Dortmund. Auf dem Kirchentag in Berlin animierte die Frage „Ein Posaunenchor ... was ist das?“ viele Besucher zum Überlegen – wer seine Gedanken aufschrieb, konnte am Gewinnspiel teilnehmen. In diesem Jahr wird es in Dortmund wieder einen Stand der Fördervereine geben, diesmal mit der Gewinnspielfrage „Ein Posaunenchor – wozu ist der gut?“. Das Konzept stieß auf breite Zustimmung. Rolf Bareis, der Leitende Obmann des EPID, gab im Nachgang einen Einblick in die Arbeit des Dachverbandes der Posaunenchöre und informierte über die Vorhaben aus Anlass des 25-jährigen EPID-Jubiläums. Sowohl in Pforzheim als auch in Dresden werden die Fördervereine vertreten sein.

Der „Verein zur Förderung der Posaunenchorarbeit in der schlesischen Oberlausitz e. V.“ ist am 31.01.2009 gegründet worden. Am Sonntag haben alle Teilnehmenden den feierlichen Jubiläumsgottesdienst in der Krypta der Peterskirche mit Bläsermusik mitgestaltet – Gott zur Ehre und den Menschen zur Freude.

(Renate Pissang, Vorsitzende des Vereins zur Förderung der Posaunenchorarbeit in der schlesischen Oberlausitz – gekürzte Fassung)

EIN POSAUNENCHOR – IST DAS GUT FÜR UNSERE GEMEINDE?

Die Fördervereine der Posaunenchorarbeit in Deutschland werden nach dem erfolgreichen Auftritt in Berlin auch auf dem Deutschen Evangelischen Kirchentag in Dortmund mit einem eigenen Stand auf dem Markt der Möglichkeiten vertreten sein. Zentrales Thema wird die Frage sein „Ein Posaunenchor – ist das gut für unsere Gemeinde?“. Im Ergebnis soll der hohe Nutzen der Posaunenchorarbeit für die Kirchengemeinden vor Ort herausgearbeitet und bewusst gemacht werden. Auf diese Weise sollen die Bewahrung und Unterstützung bestehender Posaunenchöre gefördert und Überlegungen zur Gründung neuer Posaunenchöre unterstützt werden.

Der Stand wird auf dem Markt der Möglichkeiten in Halle 7 unter der Nr. J 19 zu finden sein. Darüber hinaus ist auch wieder ein Auftritt auf dem „Marktplatz“ geplant. Vor zwei Jahren konnten die Fördervereine mit der Fragestellung „Ein Posaunenchor – was ist das?“ tausende von Kirchentagsbesuchern auf ihren Stand aufmerksam machen.

TOMBOLAPREISE FÜR LANDESPOSAUNENTAG GESUCHT

Auf dem Landesposaunentag der Badischen Posaunenarbeit werden Förderverein und Stiftung auch mit einem Stand präsent sein. Neben allgemeinen Informationen und Hilfestellungen soll zur Finanzierung der zahlreichen aktuell laufenden Fördermaßnahmen auch wieder eine Tombola durchgeführt werden. Nach den Erfahrungen beim LPT in Offenburg soll die Relation von Losen und Preisen deutlich verbessert werden. Die Gewinnquote wird bei über 50 % liegen. Der Wert aller Preise wird den gesamten Losverkaufspreis um ein Vielfaches übersteigen. Erste Hauptgewinne konnten bereits akquiriert werden. Ein*e Gewinner*in kann sich über die Möglichkeit freuen, einen Choral beim Abschlussgottesdienst des Landesposaunentages im Schlosshof zu dirigieren. Sofern aus dem Kreis der Leser des BPJ noch Tombolapreise beigesteuert werden können, nimmt Christa Fritz diese noch bis zum 28. Juni jederzeit gern entgegen.



Deutscher Evangelischer
Kirchentag Dortmund
19.–23. Juni 2019



ZUSCHUSS FÜR BEACHFLAG „POSAUNENCHOR“

„Posaunenchor sichtbar machen“ ist ein großes Projekt von Posaunenarbeit und Förderverein. Oftmals verhallt die schöne Musik, ohne dass die unbeteiligte Zuhörerin die Chance hätte zu erfahren, wer denn da spielt. Damit läuft u. a. auch das missionarische Bemühen der Posaunenchor ins Leere. Der Brückenschlag zu Kirche und Glaube wird einfacher, wenn neben der Musik das Bekenntnis zu Glaube und Kirche auch durch den Namen der Bläsergruppe transportiert wird – „Posaunenchor“. Um den Brückenschlag künftig durch den Namen „Posaunenchor“ zu unterstützen, haben Posaunenarbeit und Förderverein Werbefahnen entworfen. Diese sogenannten Beachflags mit dem Logo der Posaunenarbeit und dem hervorgehobenem Schriftzug „Posaunenchor“ werden auf dem Landesposaumentag in Bruchsal präsentiert werden. Es werden alle Bläserbezirke mit einem eigenen Werbeträger ausgestattet. Posaunenchor können sich ab sofort ihre hochwertige Beachflag mit individuellem Namenszug beim selben Hersteller (Fahnen Kreisel GmbH, Lachenweg 24a, 76139 Karlsruhe, info@fahnen-kreisel.de) zum günstigen Preis von rd. 200 EUR (inkl. allen Zubehör) bestellen. Die ersten 100 Posaunenchor, die sich eine eigene Beachflag bei der Firma Fahnen Kreisel in Karlsruhe anschaffen, können dafür formlos (Kopie der Rechnung von Fahnen Kreisel) einen Zuschuss beim Förderverein beantragen. Durch eine Kooperation mit der Badischen Gemeindeversicherung AG kann die Belastung für den Posaunenchor auf 100 EUR reduziert werden.

EURE MEINUNG IST GEFRAGT

„KONZERTFAHRPLAN“ ONLINE [fv.posaunenarbeit.de/konzertfahrplan.html]

Der öffentliche Auftritt ist das Herzstück unserer Arbeit als Posaunenchor. Der Förderverein Badische Posaunenarbeit entwickelt in Gemeinschaftsarbeit mit allen Interessierten der Posaunenarbeit auf seiner Homepage einen „Konzertfahrplan“. Er soll als Arbeitshilfe und Diskussionsgrundlage für die Planung und Durchführung von öffentlichen Auftritten aller Art dienen. In Abständen werden Texte zu allen Punkten des Inhaltsverzeichnisses folgen. Wir laden Euch herzlich ein, mit eigenen Beiträgen, Anregungen und Kommentaren, Vordrucken und Mustern, zum Gelingen des Konzert-

fahrplanes beizutragen. Der aktuelle Beitrag behandelt die Überlegungen zum Rahmenprogramm eines Konzertes.

Wie sinnvoll ist es, Gastmusikerinnen einzuladen, Reden zu schwingen und Ehrungen vorzunehmen? Welche Vor- und Nachteile sind mit einem Empfang verbunden? Wie wichtig sind Pausen im Konzertverlauf? Welche gibt es – und warum sollte das Verhalten in Pausen geprobt werden?

Diskutiert mit uns über Eure Erfahrungen bei der Vorbereitung und Durchführung von Auftritten eures Posaunenchores. [fv.posaunenarbeit.de/konzertfahrplan].

NACHWAHLEN ZUM VORSTAND DES VEREINS

Aufgrund des Wechsels von Matthias in das Kuratorium der Stiftung wurden Nachwahlen zum Vorstand für die letzten zwei Jahre der Amtsperiode 2018 bis 2019 notwendig. Zum neuen Vorsitzenden wurde der bisherige Beisitzer und kommissarische Geschäftsführer des Vereins, Johannes Jakoby, gewählt. Als aktiver Bläser und Ausbilder ist er in der Posaunenarbeit bestens vernetzt und hat in seiner bisherigen Funktion bereits umfangreiche Erfahrungen als Vorstandsmitglied sammeln können. Als Geschäftsführerin wurde Ellen Foerster, Mörlenbach, neu in den Vorstand gewählt. Ihr wird Birgit Erb, Altlußheim, als Sekretärin zur Seite stehen. Für Johannes Jakoby wurde Maximilian Bauer, Edingen-Neckarhausen, als weiterer Beisitzer neu in den Vorstand gewählt. Alle Wahlen erfolgten einstimmig. Unverändert bleiben im Amt Christa Fritz als stellvertretende Vorsitzende, Sami Sharif als 1. Beisitzer und Geschäftsführer der Stiftung und Thomas Weber als Beisitzer. Mit beratender Stimme sind der Landesobmann und die Landesposaunenwarte Mitglied im Vorstand.

Von links: Sami Sharif (1. Beisitzer und Geschäftsführer der Stiftung), Thomas Weber (Beisitzer), Christa Fritz (stv. Vorsitzende), Johannes Jakoby (Vorsitzender), Heiko Petersen (LPW), Ellen Foerster (Geschäftsführerin), Maximilian Bauer (Beisitzer) und Armin Schaefer (LPW)





Johannes Jakoby, Vorsitzender des Fördervereins Badische Posaunenarbeit



Das neue Team in der Geschäftsstelle: Ellen Förster und Birgit Erb

NEUE GESCHÄFTSFÜHRUNG IM VEREIN

Mit den Neuwahlen zum Vorstand wechselt zum 1. April 2019 auch noch mal die Geschäftsstelle des Vereins. Neue Geschäftsführerin ist Ellen Förster.

Geschäftsführerin: Ellen Förster

Tel.: 06209796811; Mobil: 0171 4972640
gf@fv.posaunenarbeit.de

Sekretariat: Birgit Erb

Mobil: 0151 28732533
Birgit.Erb@fv.posaunenarbeit.de

Anschrift (neu seit 1.4.2019)

Förderverein Badische Posaunenarbeit e. V.
Birkenweg 4b
69509 Mörlenbach
info@fv.posaunenarbeit.de

Anmeldung

für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre
für Lehrgänge und Freizeiten der Badischen Posaunenarbeit



Hiermit melde ich mein Kind für folgende Maßnahme an

Bezeichnung

Ort

Datum von bis

Angaben zum Kind

Name, Vorname

Posaunenchor

Instrument

Straße

PLZ Ort

Telefon

E-Mail

Krankenkasse

Teilnahme als Chorleiter(in) Bläser(in) (betrifft nur Chorleiterlehrgänge!)

Vegetarier(in) Ja Nein

Geburtsdatum

spielt seit

ANMELDUNG für Personen ab 18 Jahren



Posaunenchor
 Maßnahme
 Ort vom bis

Person 1 - Name, Vorname			
Anschrift			
E-Mail			
Tel.	Fax	Geb. am	Instrument
Zimmerwunsch Bitte Hinweise beachten! <input type="radio"/> Einzelzimmer <input type="radio"/> Mehrbettzimmer	Vegetarier(in) <input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	Teilnahme als (betrifft nur Chorleitungslehrgänge!) <input type="radio"/> Chorleiter(in) <input type="radio"/> Bläser(in)	
Person 2 - Name, Vorname			
Anschrift			
E-Mail			
Tel.	Fax	Geb. am	Instrument
Zimmerwunsch Bitte Hinweise beachten! <input type="radio"/> Einzelzimmer <input type="radio"/> Mehrbettzimmer	Vegetarier(in) <input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	Teilnahme als (betrifft nur Chorleitungslehrgänge!) <input type="radio"/> Chorleiter(in) <input type="radio"/> Bläser(in)	
Person 3 - Name, Vorname			
Anschrift			
E-Mail			
Tel.	Fax	Geb. am	Instrument
Zimmerwunsch Bitte Hinweise beachten! <input type="radio"/> Einzelzimmer <input type="radio"/> Mehrbettzimmer	Vegetarier(in) <input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	Teilnahme als (betrifft nur Chorleitungslehrgänge!) <input type="radio"/> Chorleiter(in) <input type="radio"/> Bläser(in)	

Bitte diese Hinweise beachten:

Anmeldung: Dieses Formular ist nur für Personen ab 18 Jahren bestimmt. Für Personen unter 18 Jahren muss das spezielle Anmeldeformular benutzt werden. Personen ab 18 Jahren können sich auch über das Internet anmelden: www.programm.posaunenarbeit.de oder per E-Mail: anmeldung@posaunenarbeit.de. Bei E-Mail-Anmeldung bitte alle erforderlichen Daten - siehe oben - angeben!

Es ist jeweils anzugeben, ob man ein **Einzelzimmer** wünscht, für das ein Zuschlag erhoben wird. Bitte die Ausschreibung beachten! Der Zimmerwunsch kann nur solange berücksichtigt werden, wie entsprechende Kapazitäten vorhanden sind. Die Vergabe erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldung in der Geschäftsstelle.

In der Regel teilt die Geschäftsstelle innerhalb einer Woche mit, ob man zu der Maßnahme zugelassen wurde.

Ca. 3 Wochen vor Beginn der Maßnahme erhält man einen Rüstbrief mit allen wichtigen Informationen. Diesem ist auch zu entnehmen, ob man ein Einzelzimmer erhalten hat und dementsprechend den Zuschlag zahlen muss.

Zahlung des Teilnehmerbeitrags: Die angegebenen Teilnehmerbeiträge und der EZ-Zuschlag sind vor Beginn der Maßnahme an die im Rüstbrief genannte Bankverbindung zu überweisen.

Rücktritt: Tritt ein angemeldeter Teilnehmer bis vier Wochen vor Beginn der Maßnahme zurück, wird eine Bearbeitungspauschale von EUR 12,50 erhoben. Ab dann sind 50% der Teilnehmerkosten zu zahlen. Tritt man am Tag des Beginns zurück oder erscheint nicht oder verlässt eine Maßnahme früher, sind die kompletten Lehrgangskosten (zzgl. EZ-Zuschlag laut Rüstbrief) zu zahlen.

Ich bestätige mit meiner Unterschrift, dass ich die Hinweise zur Kenntnis genommen und die oben angemeldeten Personen darüber informiert habe.

..... Datum

..... Ort

..... Unterschrift

Es können nur vollständig ausgefüllte und unterschriebene Anmeldungen angenommen werden!
 Per Post an EOK-31P, Blumenstr. 1-7, 76133 Karlsruhe oder Fax: 0721 917525308



Aufnahmeantrag

Förderverein Badische Posaunenarbeit e.V.
Hans-Thoma-Weg 5, 68804 Altlußheim
info@fv.posaunenarbeit.de

Antrag

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft im Förderverein Badische Posaunenarbeit e.V. als

- Einzelmitglied Institution/Unternehmen/Kirchengemeinde/Verein
 Posaunenchor bis 15 Mitglieder Posaunenchor mit mehr als 15 Mitgliedern
 Schüler/-in, Student/-in, Auszubildende/-r
(ein entsprechender Nachweis ist beizufügen – gilt längstens bis zum Ende des 25. Lebensjahres)

Mitgliedsdaten

Anrede und Titel _____
Vorname _____
Nachname _____
Firma/Name des Posaunenchores _____
Ansprechpartner (bei Institutionen) _____
Straße und Hausnummer _____
Postleitzahl und Wohnort _____
Geburtsdatum _____

(freiwillige Angabe /
notwendige Angabe bei Schüler/-innen, Student/-innen und Auszubildenden)

Jährliche Beiträge

Der Mitgliedsbeitrag ist jährlich am 1. Januar fällig und beträgt

bei Einzelmitgliedern:	15 €
bei Institutionen/Unternehmen/Kirchengemeinden/Vereinen:	125 €
bei Schüler(inne)n, Student(inn)en, Auszubildenden:	10 €
bei Posaunenchor bis 15 Mitglieder:	75 €
bei Posaunenchor mit mehr als 15 Mitgliedern:	125 €
<input type="checkbox"/> Ich/wir überweisen eine freiwillige zusätzliche Jahresspende in Höhe von _____ €	

Bitte überweisen Sie den Mitgliedsbeitrag und Ihre Jahresspende auf das Konto des Vereins bei
Evangelische Bank eG, IBAN: DE59 5206 0410 0005 0114 18

Ort, Datum _____

Unterschrift bzw. Unterschrift des gesetzlichen Vertreters (i.d.R. beide Elternteile) _____

Datenschutzhinweis

Wir weisen gemäß Art. 13 DSGVO darauf hin, dass zum Zweck der Mitgliederverwaltung und -betreuung folgende personenbezogenen Daten der Mitglieder verarbeitet werden: Name, Anschrift, Geburtsdatum, Eintritts- und Austrittsdatum. Wir verarbeiten personenbezogene Daten auf Grundlage des Art. 6 Abs. 1 lit. a) und b) DSGVO. Der Verein hat Teile der Verarbeitung personenbezogener Daten an inländische Dienstleister ausgelagert. Mit diesen Auftragsverarbeitern bestehen vertragliche Vereinbarungen gem. Art. 28 Abs. 3 DSGVO. Nach Beendigung der Mitgliedschaft löscht der Verein grundsätzlich die erhobenen Daten, außer es besteht ein berechtigtes Interesse von Seiten des Vereins bzw. eine gesetzliche Aufbewahrungsfrist. Sie haben jederzeit das Recht unentgeltlich Auskunft über Herkunft, Empfänger und Zweck Ihrer gespeicherten personenbezogenen Daten zu erhalten. Sie haben außerdem ein Recht, die Berichtigung, Sperrung oder Löschung dieser Daten zu verlangen. Hierzu sowie zu weiteren Fragen zum Thema Datenschutz können Sie sich jederzeit unter der angegebenen Adresse an uns wenden. Des Weiteren steht Ihnen ein Beschwerderecht bei der zuständigen Aufsichtsbehörde zu. Sie können eine bereits erteilte Einwilligung jederzeit widerrufen. Dazu reicht eine formlose Mitteilung per E-Mail an uns. Die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf erfolgten Datenverarbeitung bleibt vom Widerruf unberührt.

Gesundheitliche Einschränkungen / medikamentöse Dauerbehandlung
(z.B. Allergien, Herzfehler, Hautempfindlichkeit)

.....
Datum der letzten Impfung gegen Wundstarrkrampf

.....
Datum der letzten Zeckenschutzimpfung

Elternerklärung:

Hiermit erteilen wir unserem Kind Schwimmerlaubnis o Ja o Nein

Wir sind während der obigen Maßnahme wie folgt zu erreichen:

.....
Wir sind damit einverstanden, dass sich unser Kind nach genauer Absprache mit der Leitung mit mindestens zwei weiteren Teilnehmer(inne)n von der Gruppe entfernen darf. Für diese Zeit entfällt die Haft- und Aufsichtspflicht der Leitung. Die zusätzliche Unfall- und Haftpflichtversicherung gilt jedoch auch dann.

Wir nehmen zur Kenntnis, dass bei erforderlichen Fahrten auch Privat-PKW benutzt werden, und erkennen die vorstehenden Reisebedingungen an.

Die **Regularien** (<http://programm.posaunenarbeit.de>) der Badischen Posaunenarbeit haben wir zur Kenntnis genommen und akzeptieren sie.

.....
Ort, Datum, Unterschrift der Erziehungsberechtigten

Per Post an EOK-31P, Blumenstr. 1-7, 76133 Karlsruhe oder Fax: 0721 917525308.

NEUES VON DER STIFTUNG



Von links: Matthias Bretschneider (Vorsitzender), Günter Sauder, Marie-Luise Haspel (stv. Vorsitzende), Gerhard Kammerer (LAK), Dietrich Krüger, Johannes Merdes, Armin Schaefer (LPW), Heiko Petersen (LPW). Es fehlen Hans Lorenz, Kord Michaelis (EOK), Ulrich Fischer (LO)

NEUWAHLEN ZUM KURATORIUM DER STIFTUNG BADISCHE POSAUNENARBEIT

Turnusgemäß stand die Wahl der Mitglieder des Kuratoriums der Stiftung Badische Posaunenarbeit auf der Tagesordnung der Mitgliederversammlung. Neben dem langjährigen Mitglied des Kuratoriums Marie-Luise Haspel (Mitglied des Kuratoriums seit 2012) stellten sich Dietrich Krüger, Mitglied des LAK und Dirigent des Posaunechors Bruchsal-Heidelsheim, Hans Lorenz, Bürgermeister Dossenheim, Johannes Merdes, stv. Bezirksobmann Markgräflerland-Hochrhein, die Stifter Günter Sauder, Ladenburg, und Matthias Bretschneider, bisheriger Vorsitzender des Vorstands des Fördervereins, zur Wahl. Der LAK entsendet Gerhard Kammerer – in Nachfolge für die stellvertretende Landesobfrau Gisela Kirchberg-Krüger (Mitglied des Kuratoriums seit 2010), der EOK entsendet Herrn Landeskirchenmusikdirektor Kord Michaelis (Mitglied des Kuratoriums seit 2015). Die Wahl erfolgte einstimmig. Matthias Bretschneider erklärte mit seiner Wahl in das Kuratorium zugleich seinen Rücktritt als Vorsitzender und Mitglied des Vorstands des Fördervereins. Eine Doppelfunktion in Verein und Stiftung ist satzungsmäßig rechtlich nicht möglich. Im Nachgang zur Mitgliederversammlung hatte die Stiftung zu einer ersten Sitzung des Kuratoriums eingeladen. Hier wurde Matthias Bretschneider zum Vorsitzenden des Kuratoriums der Stiftung gewählt. Er folgt Bernd Kappenstein nach, der bereits Anfang November 2018 sein Amt niedergelegt hatte. Marie-Luise Haspel wurde zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Weiter gehören dem Kuratorium kraft Amtes und mit beratender Stimme der Landesobmann, Landesbischof i. R. Dr. Ulrich Fischer, und die beiden Landesposaunenwarte Heiko Petersen und Armin Schaefer an.

Genießen und Stiften



An
Weingut Friedhelm Rinklin
Hauptstraße 94
79356 Eichstetten a.K.

Bestellung von Stiftungswein Badische Posaunenarbeit

Bestellung von Stiftungswein gegen Rechnung:

Durch unseren Sponsor Friedhelm Rinklin und Ihre Beteiligung kommen für jede Flasche Ihrer Bestellung 2,- € dem Kapitalstock der Stiftung Badische Posaunenarbeit zugute.

Als Stiftungsweine werden vier RINKLIN-Gutsweine aus biologischem Anbau angeboten.

Die bestellte Gesamtmenge kann beliebig zusammen gestellt werden und muss durch 6 teilbar sein. Kleinere Mengen nur auf Anfrage.

Weißburgunder trocken 0,75 l	à 9,- €		Flasche(n)
Grauburgunder trocken 0,75 l	à 9,- €		Flasche(n)
Spätburgunder trocken 0,75 l aus dem großen Holzfass	à 9,- €		Flasche(n)
Regent trocken 0,75 l aus dem großen Holzfass	à 9,- €		Flasche(n)
Rivaner Sekt brut 0,75 l	à 10,- €		Flasche(n)

Zuzüglich Frachtbeteiligung pauschal 6,- €; ab einem Warenwert von 230,- € erfolgt die Lieferung frei Haus.

Die Preise enthalten bereits die gesetzliche MwSt. von 19 %.

Alle Angaben Stand 1. Juli 2015

Die Lieferung erfolgt an die nachfolgend genannte Bestell- und Rechnungsadresse:

Vorname und Name:

Straße und Hausnr.:

PLZ und Ort:

Telefon:

Datum:

Unterschrift:

Bestellungen können auf folgenden Wegen erfolgen:

- per Briefpost mit dem obigen ausgefüllten Bestellformular
- oder das ausgefüllte Bestellformular scannen und als E-Mail-Anhang versenden an: rinklin.weine@t-online.de
- oder online über www.rinklin.de





Sönke Vogelsberg mit seinem Ensemble

HOHES BLECH AUF DEM THOMASHOF

Auch dieses Jahr war das Hohe Blech (18.–20. Januar 2019) mit dem Motto „High End“ wieder ein voller Erfolg. Mit 50 Teilnehmer/-innen und Dee Boyd, Malte Kobschull, Mykolas Pozingis und Sönke Vogelsberg unter der Leitung von Frieder Reich als Dozenten war eine super Truppe auf dem Thomashof zusammengekommen. Eingeteilt waren wir in fünf Ensembles, die von je einem Dozenten angeleitet wurden.

Nach den ersten Ensembleproben am Freitagabend konnte man sich am Samstagmorgen einen Dozenten zum „Warm-up & bläserische Grundlagen“ aussuchen. Danach ging es wie gewohnt in den Ensembles weiter. Nach dem Mittagessen wurden Workshops angeboten mit Themen wie Instrumentenpflege, Jazz-Phrasierungen, Basics, Piccolo- & Barocktrompete und das Zwischen-den-Zeilen-Lesen bei Dirigenten.

Nach dem Kaffeetrinken folgten weitere Proben. Abends fand eine gemeinsame große Tuttiprobe statt, die, wie nicht anders zu erwarten, unter der Leitung von Frieder Reich großen Spaß und schöne Klänge hervorbrachte. Parallel dazu fand bei den übrigen vier Dozenten Einzelunterricht statt. Die „Blechkliek“, wie das Einzelunterrichtskonzept dieses Mal genannt wurde und in dem man sich mit speziellen Fragen oder auch einfach so mit den Lehrern zusammensetzen und arbeiten konnte, gab jedem die Möglichkeit, ganz individuell an seinen Fähigkeiten zu arbeiten.

Mit christlich geprägten Tagesschlüssen wurden Freitag und Samstag die offiziellen

Teile des Lehrgangs beendet. Danach wurde noch ein bisschen in kleineren Gruppen gespielt, gesungen und zu späterer Stunde auch getanzt. Man konnte sich mit jedem unterhalten und neue Kontakte knüpfen, wobei wir alle einen riesigen Spaß hatten. Außerdem wurden wir Samstagabend von spontanem Besuch aus Rastatt überrascht: Eine Gruppe Posaunen kam extra vom parallel stattfindenden Tiefen Blech für ein Geburtstagsständchen für unseren jüngsten High-Endler Daniel Roth vorbei und brachten uns die unteren Oktaven zu Gehör.

Zum musikalischen Abschluss des Lehrgangs durften am Sonntagmittag alle Ensembles zwei bis drei ihrer erarbeiteten Stücke vortragen und die Ergebnisse des Wochenendes den anderen zeigen. So hat der Lehrgang wieder sehr viel Spaß gemacht und uns mit frischen Wind, gemischt mit neuer Motivation, in unsere Posaunenchorre entsandt.

Dem jungen Dozententeam um Frieder danken wir herzlich und freuen uns bereits auf das nächste Hohe Blech bzw. High End!

Jordana März

TIEFES BLECH IN RASTATT

Da stand ich in der Sonne am Konstanzer Bahnhof und fragte mich, was ich da eigentlich mache ... Aber der Reihe nach. Peter ist seit einiger Zeit mein Pultnachbar im Posaunenchor. Nachgerückt von den Jungbläsern, die Ausbildung hat er unter anderem mit seinen beiden Jungs gemacht. Seit letztem Jahr hat er wie ich ein Eastman-Euphonium und ist damit sehr zufrieden. Aber auch ehrgeizig. Im Dezember sagt er mir dann, er habe sich für das „Tiefe Blech“ im Januar in Rastatt angemeldet. Na, da muss ich doch auch mit!

Anfang Januar kommen eine Liste der Teilnehmenden und Detailinfos. Aha. Offensichtlich sind die Posaunen in den Posaunenchorre eindeutig in der Mehrheit. Da gibt es nämlich sechs Gruppen, alle anderen werden im sogenannten Complexo di pistone („Greifer-Ensemble“) zusammengefasst. So viele tiefe Bläser auf einem Haufen ...

Und was lesen meine großen Augen? Einzelunterricht Tuba und Euphonium, Tenorhorn und Bariton. Hm. Klingt irgendwie wie Nachsitzen. Aber auch spannend.

Ganz nobel haben Peter und ich ein 1.-Klasse-Baden-Württemberg-Ticket gebucht. Konstanz ist zwar Deutschlands letztes Zipfele, aber der Zug nach Rastatt fährt direkt. Kurzer (Irr)weg vom Bahnhof zum Bildungshaus St. Bernhard, Zimmer beziehen, Horn schnappen und runter in den großen Saal. Dort sind schon ein paar Bläser. Massenhaft



Tuben – bei uns im Chor gibt es nur eine – viele Euphonien, Tenorhörner und Waldhörner und Posaunen, Posaunen, Posaunen. Nach der Gruppeneinteilung verschwinden die Posaunen und wir setzten uns in Chorformation. Heiko Petersen ist unser Leiter, Matthias Fitting und Moisés Hidalgo Borrell geben den Einzelunterricht.

Heiko gibt uns allerlei Noten, unter anderem ein Adagio von John Stevens, extra für tiefe Stimmen komponiert. Für vier Tuben und vier Euphonien, was wir auf die Instrumente aufteilen. Das ist ganz schön schwer. Und klingt nicht immer so harmonisch wie gewünscht. Aber wir haben ja das ganze Wochenende Zeit zu blasen, was wir auch machen. Dabei wird viel gelacht, gerätselt: Soll das wirklich so klingen?

Zum Einzelunterricht war ich bei Matthias, wir bliesen viel Luft und lachten viel. Und ich hatte plötzlich Spaß am Einblasen, was sonst nicht so der Fall ist.

Jetzt habe ich das Essen aber gar nicht erwähnt. Wir durften natürlich zwischendrin auch mal in den Speisesaal und das leckere Essen genießen. Es war reichlich und gut, jeden Tag. Mein persönlicher Favorit war der Waffelautomat am Frühstückstisch. Aber das nur am Rande.

Beim Spielen am Samstagabend mit allen Gruppen spielen wir streng nach Noten und „bissle frei“ vier Takte mit Stephan Kirsch, reines tiefes Blech (La Montanara) mit Kerstin Dikhoff und noch vieles mehr. Toll!

Am Sonntagnachmittag kommt unser Adagio zur Aufführung und es ist wunderschön. Fand ich jedenfalls. „John Stevens Adagio for 8 Pt. Tuba-Euphonium Ensemble“ – unter diesem Titel kann man es bei YouTube anhören. Allerdings spielen da nur Tuben. Klingt lange nicht so großartig wie bei uns! Das Wochenende war einfach super, wir

haben neue Leute kennengelernt und auch neue Klänge gehört. Und viel gelernt. Tja, „Tiefes Blech“ ist nächstes Jahr wieder fällig und ich hoffe, dass meine skatspielenden Mitbläser Rainer, Michael und Jochen auch dabei sind. Ich habe zumindest das Gefühl, dass ich sie mit meiner Begeisterung angesteckt habe.

Tine Wentzel, PC Konstanz

Über 100 Posaunen, Wald- und Tenorhörner, Euphonien und Tuben sind zum Lehrgang für tiefes Blech in Rastatt angereist. Aufgeteilt in sieben Gruppen versuchen wir uns an diesem Wochenende an neuen, für den Durchschnittsbläser an mancher Stelle auch ungewohnten und herausfordernden Stücken.

Samstagmorgen: Die „Greifer“ sitzen in der Aula, es ertönt ein tiefes Brummen wie von einer Propellermaschine. Unser Probenleiter lächelt etwas unglücklich – die Tuben versuchen, sich auf ein gemeinsames „B“ zu einigen. 😊

Ein persönliches Highlight ist für mich das gemeinsame Musizieren mit allen 100 Bläserinnen und Bläsern am Samstagabend und dabei eins meiner Lieblingsstücke von Bruckner spielen zu dürfen. Was für ein gewaltiger Sound! Beim Abschlusskonzert am Sonntag präsentiert jede Gruppe zwei Stücke, die sie an diesem Wochenende erarbeitet hat. Jetzt klappt es auch mit dem tiefen „B“ der Tuben ganz reibungslos.

Mein Fazit nach dem Wochenende: Auch ohne das fantastische Essen des Tagungshauses hätte sich die Teilnahme in jedem Fall gelohnt.

Sara Altenfelder, PC Christuskirche Heidelberg





Posaunenchor Adelshofen im Chorraum der Kirche Alle hatten viel Freude am Musizieren

BLÄSERWEIHNACHT IN DER EVANGELISCHEN KIRCHE IN ADELSHOFEN

Am 2. Weihnachtsfeiertag feierte der Posaunenchor Adelshofen zusammen mit der Gemeinde seine vierte Bläserweihnacht. Obwohl viele Termine in der Advents- und Weihnachtszeit zu spielen waren, freuten sich alle auf diesen letzten Auftritt im alten Jahr. Die zahlreichen Besucher wurden mit einem vorweihnachtlichen Lied begrüßt, bevor sich Lena in einem Anspiel auf die Suche nach Weihnachten machte und es auch fand. Mit der Liedbearbeitung zu „Am Weihnachtsbaume“ zeigten die Musiker, was sie in den letzten Wochen in intensiven Proben gelernt hatten. Der Chor, der jetzt bereits seit 30 Jahren besteht, ist in dieser Zeit zu einem stattlichen Chor herangewachsen, betonte Chorleiter Keller, und freute sich auch über die vielen jugendlichen Bläser und Bläserinnen.

Elli Zimmerman begleitete die Gemeinde am Keyboard bei zwei Gemeindeliedern. Es folgten zwei ruhigere Stücke, die die Bläser sehr gefühlvoll interpretierten. Pfarrer i. R. Jürgen Pfrommer, der selbst Bläser im Chor ist, forderte die Gemeinde bei seinem Gedankenimpuls dazu auf, die Weihnachtsgeschichte, die er als Lückentext vorbereitet hatte, kräftig durch die fehlenden Worte zu ergänzen. Danach brachten die Bläser flottere Musikstücke zum Klingen. Mit „Rise and Shine“ und „Punching Ball Ride“ zeigten die Musiker, dass sie auch mit diesen Rhythmen keine Probleme haben. Gekonnt wurden sie hierzu von Hannes Sitzler am Schlagzeug begleitet. Franz, Jana und Rahel nahmen die Zuhörer während des ganzen Gottesdienstes in verschiedenen Lesungen

mit in die Weihnachtszeit. Manfred, Debbie und Jürgen gestalteten die Fürbitten, bevor der Chorleiter ein Präsent für seine intensive Arbeit mit dem Chor bekam. Nach dem Schlusstück gab es reichlich Beifall und so durften die Bläser noch eine Zugabe spielen.

Beim anschließenden Kirchenkaffee war die einheitliche Meinung der Besucher, dass es eine große Bereicherung für jeden Einzelnen in dieser Weihnachtszeit war. Nach den positiven Rückmeldungen der Gottesdienstbesucher ist klar, dass es auch in diesem Jahr wieder eine Bläserweihnacht geben wird.

Ulrich Keller, PC Adelshofen

WORKSHOP ZU „TÖNE DER HOFFNUNG 6“ MIT LPW HEIKO PETERSEN

Trotz wunderschönem Vorfrühlingswetter ließen sich Ende Februar gut 50 Bläser nicht davon abhalten, unserer Einladung zum Bläserworkshop „Töne der Hoffnung 6“ in Denzlingen zu folgen.

Heiko hat uns in seiner bewährten, ruhigen Art humorvoll in die Welt des Heftes mitgenommen, vor allem natürlich bläserisch, schließlich wollten wir das noch relativ neue Heft kennenlernen.

Der Einstieg erfolgte erstmal auf den ersten Seiten mit mehreren Bachchorälen, um uns dann durch die verschiedenen Epochen zu führen. So finden sich neben bekannten alten Meistern auch unbekanntere ältere Komponisten wieder, aber natürlich auch Kompositionen und Arrangements von bekannten und noch nicht ganz so bekannten (badischen) Zeitgenossen. Stücke, die für den LPT vorgesehen sind, wurden größtenteils außen vor gelassen, aber es gab auch so noch genügend Auswahl. Zwischendurch erzählte Heiko Interessantes zur Planung und Entstehung des Heftes und auch zu den CD-Aufnahmen. Vermutlich ist vielen gar nicht klar, wie viel Arbeit in so eine Notenausgabe gesteckt werden muss. Da die TdH-Hefte Grundlage für den nächsten Landesposaunentag sind, muss schon lange im Voraus festgelegt werden, welche Veranstaltungen mit welchen Stücken und Liedern vorgesehen sind, an wen welche Kompositionsaufträge vergeben werden sollen, welche Genehmigungen eingeholt werden müssen usw. Da kommt leicht eine 3-jährige Vorlaufphase zusammen.

Während der Mittagspause, die nicht nur zum Sonnetanken genutzt wurde, gab es angeregte Gespräche zwischen den Bläsern, was auch ein wichtiges Ziel unserer Bezirksarbeit ist. Ein Austausch über die Grenzen des eigenen Posaunenchores hinaus, aber auch über den Bezirk hinweg. So haben z. B. auch einige Bläser aus unserem südlichen



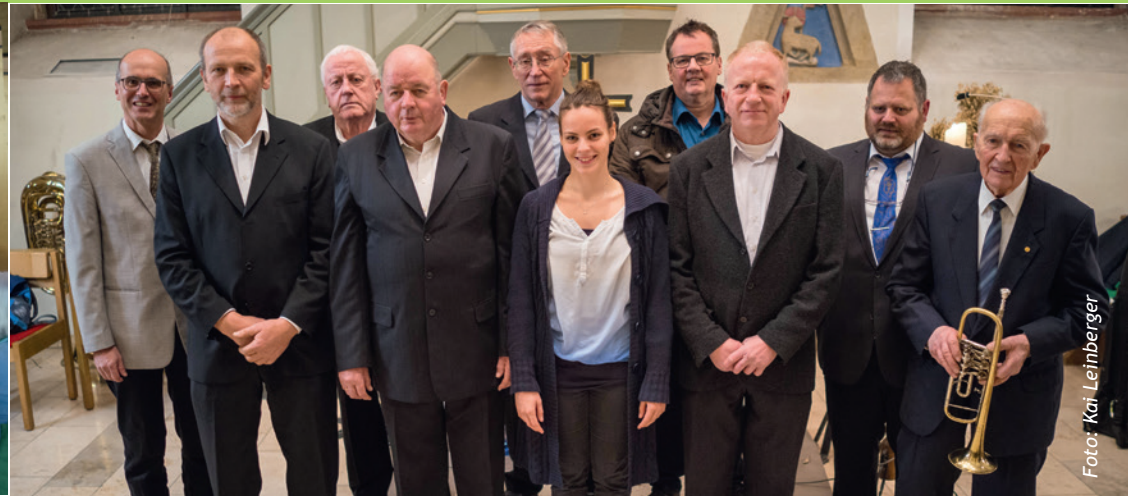
Nachbarbezirk den für sie doch relativ weiten Weg nicht gescheut. Und wie sie waren auch alle anderen Teilnehmer bis zum Schluss mit großem Elan und Konzentration dabei. Mit guten Anregungen, was das neue Heft für größere und kleinere Posaunenchor zu bieten hat, ging dieser Workshop am Nachmittag gefühlt wieder viel zu schnell zu Ende. Vielen Dank dafür Heiko!

Sonia Meißner für den Bezirk Emmendingen-Freiburg-Müllheim

„DER HERR IST MEIN HIRTE“

Unter dieses Motto haben die Posaunenchor Flinsbach und Neidenstein ihre beiden Projektkonzerte am 11. und 18. November gestellt. Geplanter Dirigent für das 1. Konzert war CVJM-Bundesposaunenwart Klaus-Peter Diehl, der aber leider aufgrund einer Lungenentzündung absagen musste. Somit wurden das gemeinsame Probenwochenende und die Konzerte in Eigenregie übernommen.

Das Konzert hatte zwei Vorgaben: einerseits das Thema, andererseits, dass nur aus dem Buch gespielt werden sollte, das Diehl im Kraichgau vorstellen wollte. Beides ist mit einem sehr gut zu sehenden roten Faden durchaus gelungen. Die Gemeinde durfte drei Lieder mitsingen und ansonsten den gut vorbereiteten Klängen der Bläser/-innen lauschen. Das Mottostück „Der Herr ist mein Hirte“ vom jungen badischen Komponisten Jens Uhlhoff drückte wunderbar die Empfindungen aus, die dieser Psalm anregt.



Die Geehrten des Neidensteiner Chores

Zunächst aus der Hörbibel eingespielt, wurde in einer Lesung darauf eingegangen, was dieser Psalm so alles beinhaltet. Anschließend kamen die drei Sätze „Er erquicket meine Seele“, „Im finsternen Tal“ und „Gutes und Barmherzigkeit“ zu Gehör.

Auch nach dem Stück wurde in einer weiteren Lesung auf den guten Hirten hingewiesen: Ein Schauspieler, der diesen Psalm zum Abschluss seines Bühnenprogrammes vortrug, konnte nur den Text, ein junger Mann, der mit seinem Psalmvortrag für den Schauspieler unerwartet mehr Emotionen beim Publikum hervorrufen konnte, auch den Hirten. Mit „Rückblick“ und „Looking Back the Years“ konnte auf Momente hingewiesen werden, in denen man auch manchmal dunkle Täler durchwandert und hindurchgetragen wird. Die Liebesmelodie des „Bravehart Themes“ kann man auch als Hinweis auf Gottes Liebe sehen. „Zehntausend Gründe“, dankbar zu sein, wurde gemeinsam mit der Gemeinde intoniert. Das Konzert nahm seinen Abschluss mit dem „Hallelujah March“ von Chris Woods. Vereint beim großen Halleluja (Händelzitat) werden wir einst vor dem Schöpfer stehen.

Ein rundum gelungenes Konzert mit Stücken fast ausschließlich noch lebender Komponisten (James Horner verstarb 2015) wurde begeistert von den Zuhörern angenommen. Die große Zugabe – nach einem kleinen Abschiedsbrief – wurde mit dem zweiten Konzert eine Woche später in Neidenstein gegeben.

Ein Dank wurde auch den Jubilaren des Posaunenchores ausgedrückt. In Flinsbach wurden drei Bläser geehrt und sechs Jungbläser/-innen in den Chor aufgenommen. Beim Posaunenchor Neidenstein wurden im 70. Jubiläumsjahr des Posaunenchores gar



Die „jungen“ und die „alten“ Bläserinnen und Bläser des Flinsbacher Chores

12 Ehrungen durchgeführt. Darunter besonders hervorzuheben das Gründungsmitglied Artur Grab, der den Posaunenchor viele Jahre dirigierte. Die vierstellige Kollekte der beiden Konzerte wurde an den Förderverein der Badischen Posaunenarbeit überwiesen. Fünf Jugendposaunenchorler der beiden Chöre kommen immer wieder in den Genuss der Förderung bei den JuPo-Wochenenden. Dafür wollten die Chöre dem Förderverein danken.

Hartmut Zimmermann

ABENDLICHER GOTTESDIENST ZUM 70. JUBILÄUM DES POSAUNENCHORES MECKESHEIM

70 Jahre sind wahrlich ein Grund zur Freude. Aus diesem Grund fand am 4. November ein feierlicher Abendgottesdienst in der evangelischen Kirche in Meckesheim statt.

Tut mir auf die schöne Pforte,
führt in Gottes Haus mich ein;
ach wie wird an diesem Orte meine Seele fröhlich sein!
Hier ist Gottes Angesicht,
hier ist lauter Trost und Licht.



Der Posaunenchor Meckesheim im Jubiläumsjahr 2018

Pfarrer Dirk Ender stellte diese Freude in den Mittelpunkt des Gottesdienstes und wählte das Lied „Tut mir auf die schöne Pforte“, um deutlich zu machen, wie wertvoll die Beiträge des Posaunenchores im gesamten Kirchenjahr sind. Sei es zum einen während der Gottesdienste in Verbindung mit den Klängen der Orgel oder außerhalb der Kirche wie zum Beispiel in der Weihnachtszeit oder an Karfreitag. Mal laut, mal leise, mal beschwingt, mal traurig ... so schaffe es der Posaunenchor, die Gemeinde auf die verschiedensten Situationen einzustimmen. Dirigent Tilo Braun wählte für diesen Abend ein buntes Repertoire verschiedenster Stücke aus, wobei die Fantasie „Die ganze Welt hast du uns überlassen“ von Michael Schütz besonders herausstach. Hier zeigte der gesamte Chor sein Können und das hat mich persönlich sehr begeistert. Während der Ehrung kam die teilweise anstrengende Probenarbeit zur Sprache, wobei Tilo Braun mit einem Schmunzeln verlauten ließ, dass sich das auch so schnell nicht ändern werde. Die Zuhörer dürfen sich also auf weitere musikalische Highlights freuen. Musikalische Unterstützung erhielt der Posaunenchor an diesem Abend durch Bezirksobmann Frieder Wittmann. Er war an diesem Abend für die Ehrungen der Bläser gekommen und ließ es sich nicht nehmen, selbst mitzuspielen. Mirco Benz, Laura Jäger, Katrin Kapfer und Chiara Kirsch wurden für 10 Jahre mit der bronzenen Ehrennadel geehrt. Matthias Kirsch ist schon etwas länger dabei, er wurde für 40 Jahre Posaunenchorzugehörigkeit ausgezeichnet.

Ein ebenso freudiges Ereignis ist auch immer die Einführung der Jungbläser in den „Großen Chor“. Obmann Klaus Zimmermann ließ Anna Falgner, Timo Jäger, Nell Krau-



Foto: Jacqueline Zimmermann

Jubilare für 10 und 40 Jahre und neue Jungbläser/-innen mit Chorleiter und Obmann

ße und Luis Maurer im Posaunenchor willkommen und freute sich über die Verstärkung in den einzelnen Registern. Es ist immer schön zu sehen, wenn junge Menschen Freude an der Musik haben. Eine Freude wurde auch Tilo Braun und Klaus Zimmermann gemacht. Die Musiker überraschten die beiden und ihre Ehefrauen mit Präsenten und bedankten sich für das Engagement und die tolle Zusammenarbeit. Zum Ende verabschiedete sich der Posaunenchor mit dem von Herrn Ender in der Predigt erwähnten Choral „Tut mir auf die schöne Pforte“ und entließ seine Zuhörer wieder in ihren Alltag mit den Melodien Gottes im Ohr.

Jacqueline Zimmermann

KONZERT DES PFORZHEIMER POSAUNENCHORS IN DER CHRISTUSKIRCHE

Großen Zuspruch fand auch dieses Jahr wieder das festliche Bläserkonzert des Posaunenchors an der Christuskirche am Sonntag, 11. November 2018 um 17 Uhr. Trotz erheblicher Parkplatznot aufgrund des gleichzeitig stattfindenden Martinimarkts kamen 200 Zuhörer, um sich an „Musik zwischen den Zeiten“ zu erfreuen. Und es wurde nicht zu viel versprochen. Die 35 Bläserinnen und Bläser unter der bewährten Leitung von Axel Pfrommer eröffneten das Konzert klangvoll mit einer „Dorischen Fanfare“



Foto: Daniel Pfrommer

Bei der Verleihung von Urkunden und Anstecknadeln für jahrzehntelanges Engagement

für 5 Bläserstimmen und Pauken. Es folgten Kompositionen aus vier Jahrhunderten zum Choral „Ein feste Burg“, dessen Text (und Melodie) Martin Luther in Anlehnung an Psalm 46 schrieb. Sehr treffende Grußworte der Kirchengemeinde fand Pfarrer Thomas Müller von der Kanzel der Christuskirche. Mit der Fuge h-Moll (BWV 579) von Johann Sebastian Bach zeigte die versierte Organistin Annegret Stein, wie schön die Rench-Orgel klingen kann. In unterschiedlichen Besetzungen (Hornchor, kleiner Chor, Tutti) spielte der Posaunenchor anschließend aus der Orchestersuite Nr. 4 (BWV 1069). Das Musikstück „Fanfare Esprit“ von Douglas Court ist mit „Allegro e marcato“ überschrieben, ein Bläserstück, das von der amerikanischen „Brass Music“-Tradition geprägt ist. Hier zeigte der Posaunenchor sehr überzeugend, zu welchem beeindruckendem Sound er fähig ist.

Während des Bläserkonzerts wurden von Landesposaunenwart Heiko Petersen sieben verdiente Mitglieder des Posaunenchors geehrt. Monika Teufel, die als Konfirmandin begann und seit langer Zeit selbst Jungbläser ausbildet, erhielt für 25 Jahre Bläserdienst eine Urkunde und das neue badische Bläserzeichen in Silber. Für 40 Jahre Bläserdienst wurden Fritz und Micha Mayer, Dr. Mayer-Pflomm sowie Chorleiter Axel Pfrommer geehrt. Gerhard Tschan begann mit dem Trompetenspiel bereits in den Gründungsjahren des Posaunenchors. Er wurde für 60 Jahre Bläserdienst geehrt. Die längste Zeit spielt aber Werner Schroth, denn er begann bereits 1949 im Posaunenchor Birkenfeld, Trompete zu üben. LPW Heiko Petersen konnte ihn daher für 70 Jahren Bläserdienst ehren. Zusammen mit der Gemeinde spielten und sangen die Bläserinnen

und Bläser im Anschluss „Nun danket alle Gott“. Zu Konzertende erklangen vom Posaunenchor in kleiner und großer Besetzung auch swingende Kompositionen, die von Daniel Pfrommer am Schlagzeug begleitet wurden. Spätestens beim Titel „Are you ready“ vom Richard Roblee hielt es die Zuhörer nicht mehr auf den Plätzen und es wurde fröhlich mitgeklatscht. Mit zwei Zugaben verabschiedeten sich die Bläserinnen und Bläser von den begeisterten Zuhörern in der Christuskirche Brötzingen.

Axel Pfrommer

ADVENTSSINGEN IN DER SCHLOSSKIRCHE PFORZHEIM

Das erste Pforzheimer Adventssingen fand am 4. Advent 2018 wegen des Dauerregens nicht im Schlosspark, sondern in der Pforzheimer Schloßkirche St. Michael statt. Bemerkenswert ist, dass wegen Überfüllung bereits 10 Minuten vor Veranstaltungsbeginn niemand mehr in die Schloßkirche kam und viele Besucher daher einfach vor den offenen Kirchentüren im Freien ausharrten und mitsangen.



Fotos: Axel Pfrommer

Zur musikalischen Begleitung der vielen Hundert Sängerinnen und Sänger waren über 40 Bläserinnen und Bläser aus verschiedenen Posaunenchor des Bläserbezirks Pforzheim gekommen. In der stimmungsvoll beleuchteten Schloßkirche erklangen eine gute Stunde lang kirchliche wie weltliche Advents- und Weihnachtslieder, abwechselnd begleitet vom Pforzheimer Bezirksposaunenchor oder einem Keyboard. Neben den Mitsingliedern wie „Leise rieselt der Schnee“, „Vom Himmel hoch“ oder „Ihr Kinderlein, kommet“ gab es aber auch einige gesangliche Vorträge der anwesenden Chöre. Der harmonische Gottesdienst endete mit dem gemeinsamen Vaterunser und dem Lied „Stille Nacht“. Damit wurde das erste Pforzheimer Adventssingen zu einem sehr beeindruckenden Erlebnis im Advent, das 2019 wegen des großen Erfolgs wiederholt werden soll.

Axel Pfrommer



Foto: Manfred Schott

Pfr. Ralf Krust, Eisingen, LPW i. R. Dieter Bischoff, Dr. Walter Witt, Diakon Theo Mosser und Landesbischof i. R. Dr. Ulrich Fischer (v. l. n. r.)

CHORLEITERWECHSEL IM SENIORENBLÄSERKREIS PFORZHEIM Landesposaunenwart i. R. Dieter Bischoff feierte seinen 80. Geburtstag

Mit einem festlichen Bläsergottesdienst in der Eisinger Kirche am 11. November 2018 wurde der frühere badische Landesposaunenwart Dieter Bischoff als Leiter des SeniorenBläserkreises Pforzheim verabschiedet.

In seinen Dankesworten erinnerte Landesobmann Dr. Ulrich Fischer an das langjährige leidenschaftliche und sehr erfolgreiche Engagement von Dieter Bischoff für die Belange der Posaunenarbeit innerhalb der Landeskirche und seinen anschließenden Einsatz für die Seniorenarbeit, die als wichtiger Teil des generationenübergreifenden Wirkens der Posaunenchöre eine ganz besondere Wertschätzung genieße. Dies zeige auch die offizielle Aufnahme der Seniorenbläserkreise als eigenständige Chöre innerhalb der Badischen Posaunenarbeit, die vor kurzem erfolgt ist.

Der Dank aus den Reihen des Bläserkreises oblag Diakon Theo Mosser, der die vergangenen Jahre aus seiner Bläfersicht in humorvollen Strophen mit Gitarrenbegleitung Revue passieren ließ. Nach 18-jähriger Leitung und kurz vor seinem 80. Geburtstag übertrug nun Dieter Bischoff sein Amt an Kantor Dr. Walter Witt, der über 50 Jahre den

Posaunenchor Karlsbad-Spielberg leitete und dem Bläserkreis als Trompeter angehört. Bezirksobmann Wolfram Kienzle hieß den neuen Chorleiter Dr. Walter Witt als „bläserisches Urgestein“ willkommen und zeigte sich erfreut, dass damit die Bezirksseniorenarbeit auch weiterhin gesichert ist. Die Segnung für sein neues Amt erfolgte durch Dr. Ulrich Fischer. Pfarrer Ralf Krust stellte diesen Gottesdienst, der durch festliche Arrangements von Dieter Bischoff und eine Pavane von William Byrd umrahmt wurde, unter den „Bläserpsalm“ 150.

Der BezirksSeniorenBläserkreis Pforzheim wurde im März 2000 von Dieter Bischoff aus einer Gruppe nicht mehr berufstätiger, aktiver Bläser ins Leben gerufen. Grundüberlegung und Leitgedanke war zunächst, einen Kreis von Bläsern zu bilden, der im Bedarfsfall, z. B. bei Einsätzen an Werktagen während der üblichen Arbeitszeiten, kurzfristig auf Telefonanruf zur Verfügung steht („Rentnerband – wo’s brennt“).

Der Einladung zur ersten gemeinsamen Probe in der Pauluskirche in Pforzheim folgten seinerzeit 15 Bläser. Die zahlreichen Einsätze in den vergangenen Jahren haben gezeigt, dass die Überlegung richtig und notwendig war. Bei der Findung einer Bezeichnung für diesen neuen Kreis wurde engagiert um eine griffige Namensgebung gerungen. So waren zum Beispiel Vorschläge wie BUHUS (Bläser unter Hundert) oder DFB (Die Fidelen Bischoffinger) in der engeren Auswahl. Schließlich fiel die Wahl einvernehmlich auf die allgemein verständliche Bezeichnung SeniorenBläserKreis (SBK).

Besonders erwähnenswert: Eine der Bläserinnen hat den direkten Aufstieg von einer „Jungbläserin“ in den SBK geschafft (sog. „Kaminaufsteigerin“), sicherlich ein nicht alltäglicher Werdegang und Karrieresprung im Bereich der Bläserarbeit. Die mittlerweile über 30 Mitglieder aus dem Bezirk Pforzheim-Stadt und -Land und auch darüber hinaus treffen sich einmal monatlich zu einer gemeinsamen Nachmittagsprobe im CVJM-Heim in Eisingen, nach der natürlich auch die Geselligkeit einen wichtigen Raum einnimmt.

Fast alle Bläserkreismitglieder spielen nach wie vor auch in ihren Chören mit, sodass diese Seniorenarbeit eine Ergänzung zur örtlichen Posaunenchorarbeit mit einem eigenen musikalischen Programm darstellt. Einsätze erfolgen in erster Linie in Gemeinden ohne eigenen Posaunenchor und bei besonderen Gottesdiensten in der Region. Besonders erwähnenswert aus dem Einsatzprogramm der vergangenen Jahre sind u. a. Benefizkonzerte nach dem Tsunami in Sri Lanka im Jahr 2004 und für die Vesperkirche Pforzheim, bläserische Mitgestaltung von Gottesdiensten in Bad Niederbronn/

Elsass und auf der Alp Spitze bei Nesselwang/Allgäu sowie eine 3-tägige Bläserfreizeit in Ried im Zillertal. In einem Festgottesdienst am Sonntag, 20. Januar 2019 in der Thomaskirche in Pforzheim haben die „Oldies“ des Mittelbadischen Bläserkreises ihrem ehemaligen „Chef“ unter dessen Leitung nachträglich ein anspruchsvolles und wohlklingendes Geburtstagsgeschenk dargebracht.

Zwei langjährige Weggefährten von Dieter Bischoff teilten sich die Aufgaben im Gottesdienst: Während Pfarrer Lothar Eisele die Liturgie übernahm, stellte Kirchenrat i. R. Horst Punge seine Predigt unter die Worte aus 2. Korinther 12: „Lass dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig“. In sehr persönlichen Worten dankte Dieter Bischoff allen, die ihn während seiner Bläserarbeit begleitet haben, im Besonderen jedoch seiner Frau Marianne „ohne die all das, was geschehen ist, nicht möglich gewesen wäre“.

Rudi Braun

FERNSEHAUFNAHMEN DES SWR IN DER CHRISTUSKIRCHE PFORZHEIM

Kurz vor Weihnachten wurde die Bezirksposaunenarbeit Pforzheim-Stadt und -Land vom SWR wegen Bild- und Tonaufnahmen angefragt. Innerhalb von 24 Stunden konnte Bezirkschorleiter Axel Pfrommer ein Doppelquartett aus Pforzheimer Bläserinnen und Bläsern zusammenstellen. Als Aufnahmeort wurde die Christuskirche in Pforzheim-Brötzingen gewählt. Am Aufnahmetag hatte das angereiste SWR-Kamerateam bereits viele Außenaufnahmen in der Umgebung gemacht. Nun versprochen die Innenaufnahmen in der Christuskirche, ein toller Abschluss für den Fernsehbeitrag zu werden.

Nachdem Licht, Ton und Bild optimal eingestellt waren, wurden die Weihnachtschoräle „O du fröhliche“ und „Stille Nacht“ eingespielt. Da „Stille Nacht“ zu Weihnachten 1818 zum ersten Mal öffentlich aufgeführt wurde, sollte das bekannte Weihnachtslied

auch das Leitmotto des Fernsehbeitrags an Heilig Abend werden. Mit Nahaufnahmen von der Bläsergruppe und Kameraschwenks durch die Kirche und auf den festlichen Weihnachtsbaum wurde weiteres Bildmaterial gesammelt. Schließlich sollten verschiedene Bläser noch einen Bibeltext in die Kamera sprechen. Dann war der Dreh „im Kasten“ und es gab auf allen Seiten zufriedene Gesichter.

Inzwischen wurde der weihnachtliche Kurzbeitrag auch in der SWR Mediathek veröffentlicht. Den Link findet man u. a. auf unserer Homepage „www.posaunenchoere-pforzheim.de“.

Axel Pfrommer



Foto: Wolfgang Kusterer

NORDBADISCHES BLECHBLÄSERENSEMBLE UNTERWEGS ...

... **in Leimen**. Am **Sonntag, 19. Mai 2019**, spielt das NBB um **18 Uhr** ein Open-Air-Konzert im neu gestalteten Kirchgarten der **Mauritiuskirche in Leimen (Turmgasse)**. Bei schlechtem Wetter findet das Konzert in der Kirche statt. Das Nordbadische Blechbläserensemble musiziert Werke von Frühbarock bis Jazz und freut sich auf Euren Besuch. Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird eine Spende für die Arbeit des Ensembles erbeten.

... **in Bruchsal**. Am **5. Juli 2019, 20 Uhr**, hat das NBB die Ehre, den 29. Badischen Landesposaunentag mit einem großen Eröffnungskonzert in der **Lutherkirche Bruchsal (Luisenstraße)** einzuläuten. Mit der tatkräftigen Unterstützung von drei Schlagwerkern (Raphael Stöckner, Jens Uhlenhoff und Philipp Gabriel) werden großartige Werke für Blechbläser und Schlagwerk aufgeführt. Der Eintritt zu dem Konzert ist frei. Am Ausgang wird eine Spende für die Stiftung Badische Posaunenarbeit erbeten.

... **in Königfeld**. Am **Donnerstag, 3. Oktober 2019, 19 Uhr** ist das NBB im **Kirchensaal (Zinzendorfplatz) der Herrnhuter Brüdergemeine** zu Gast und spielt ein Konzert in **Königfeld im Schwarzwald**, wo an diesem Tag der komplett umgestaltete Zinzendorfplatz mit einem großen Fest neu eröffnet wird. Der Eintritt zu dem Konzert ist frei, am Ausgang wird eine Spende für das Ensemble erbeten.

... **in Konstanz**. Am **Freitag, den 4. Oktober 2019, 19:30 Uhr** musiziert das NBB in der **Lutherkirche in Konstanz**. Der Eintritt zu dem Konzert ist frei, am Ausgang wird eine Spende für das Ensemble erbeten.

... **in Karlsruhe**. Am **Sonntag, 13. Oktober 2019, 11:45 Uhr** spielt das NBB im Rahmen vom Heinrich-Schütz-Musikfest [schuetz-musikfest.de] in der **Evang. Stadtkirche Karlsruhe (Marktplatz)** eine Matinee. Unter dem Motto „Von Schütz bis Schütz“ erklingen großangelegte mehrchörige Werke von Heinrich Schütz und Giovanni Gabrieli bis hin zu modernen und mitreißenden Choralversionen für 12 Blechbläser von Michael Schütz. Zuvor wirkt das NBB um **10:30 Uhr** beim Abschlussgottesdienst des Heinrich-Schütz-Musikfestes in der Stadtkirche mit.

Das NBB und alle Veranstalter freuen sich auf Euren Besuch.

Armin Schaefer

[nbb.posaunenarbeit.de]

BLECH⁴ IN CONCERT

Blechbläserensembles gibt es viele, doch die kleine Form des Blechbläserquartetts (zwei Trompeten + zwei Posaunen) ist recht selten zu finden.

Dabei ist es gerade die kleine Besetzung, die die benachbarten Landesposaunenwarte Christian Syperek, Pfalz, und Armin Schaefer, Nordbaden, reizt. Fordert sie doch jedes Mitglied auf besondere Weise. Mit Katharina Stängle und Simon Langenbach konnte das Quartett komplettiert werden, wobei Bezirkskantor Simon Langenbach nicht nur mit seiner Trompete, sondern auch als versierter Organist mitspielt.

Die Mitglieder des Ensembles fühlen sich besonders der evangelischen Posaunenchorarbeit verbunden. Der Eintritt zu den Konzerten des Ensembles ist in der Regel frei. Am Ausgang wird eine Kollekte erbeten, die der kirchlichen Bläserarbeit in Baden, in der Pfalz und anderswo zu Gute kommt.

Zu zwei Konzerten in Bellheim und Liedolsheim laden die vier Musiker herzlich ein:

16.06.2019 • 18:00 Uhr • Bellheim • Evangelische Kirche

Konzert zu Gunsten der Bläserarbeit in der Prot. Kirche der Karo-Batak (Nordsumatra, Indonesien)

30.06.2019 • 19:30 Uhr • Liedolsheim • Evangelische Kirche

Konzert zu Gunsten der Stiftung Badische Posaunenarbeit

Das Programm der Konzerte ist eine bunte Mischung von Originalwerken und Bearbeitungen für vier Blechbläser und Orgel - von der Musik des Frühbarock bis hin zur Jazz- und Popmusik des 20./21. Jahrhunderts. Es erklingen Werke von Georg Friedrich Händel, Joseph Haydn, Edward Elgar, George Gershwin, Ingo Luis u. a.

Genießt die wunderbare Musik und den edlen Klang der Blechbläser!
Blech⁴ freut sich auf Euren Besuch!

Armin Schaefer

[blech4.de]

JUGENDPOSAUNENCHOR NORDBADEN IN BAD GANDERSHEIM

Der Jugendposaunenchor Nordbaden gibt am **20. Oktober 2019 um 11:30 Uhr** ein Konzert anlässlich des 60. Geburtstages von Matthias Bretschneider in der **Stiftskirche in Bad Gandersheim**. Wer also zufällig an diesem Tag einen Abstecher nach Niedersachsen macht, ist herzlich eingeladen, den Schwung und die Musikalität dieses jungen Ensembles in der herrlichen Kulisse der altherwürdigen Stiftskirche zu erleben.

Matthias Bretschneider hatte 2009 zu seinem 50. Geburtstag Geld gesammelt, das er dann als Grundstock für die Gründung der beiden badischen Jugendposaunenchöre an den Förderverein gab. 10 Jahre später freuen wir uns in Baden immer noch über diese Anschubfinanzierung der fruchtbaren Arbeit, die daraus erwachsen ist. Grund genug, ihm in seine Heimat zu folgen und dort ein Konzert zu spielen.

Armin Schaefer

[\[jpc.posaunenarbeit.de\]](http://jpc.posaunenarbeit.de)

BEWIRB DICH FÜR DIE JUGENDPOSAUNENCHÖRE BADENS!

Die Jugendposaunenchöre Nord- und Südbaden haben jeweils für zwei Jahre eine feste Besetzung. Danach kann man sich in einem Vorspiel für die nächsten zwei Jahre bewerben. Für die Besetzung der Jahre 2019–2021 gibt es in der ersten Jahreshälfte 2019 die Möglichkeit, sich zu bewerben und vorzuspielen. Hierzu bitte mit dem zuständigen Landesposaunenwart in Verbindung setzen. Die Vorspiele können individuell vereinbart werden und auch im Rahmen eines Lehrgangs oder Probenbesuchs stattfinden. Der letztmögliche Vorspieltermin ist der **20. Juli 2019**. Bewerben können sich alle Mitglieder eines badischen Posaunenchores, die am 20.7.2019 nicht älter als 25 Jahre sind. Das Mindestalter liegt bei 15 Jahren, in begründeten Ausnahmen auch darunter. Weitere Informationen hierzu und das Anmeldeformular findest Du im Internet:

[\[jpc.posaunenarbeit.de\]](http://jpc.posaunenarbeit.de)

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung und möchten Dich hiermit ausdrücklich dazu ermuntern, es zu wagen.

Heiko Petersen & Armin Schaefer

Kontaktdaten siehe hier: [\[posaunenarbeit.de/kontakt\]](http://posaunenarbeit.de/kontakt)

DER JUGENDPOSAUNENCHOR SÜDBADEN IN AKTION

Der Jugendposaunenchor Südbaden geht in der Besetzung der Jahre 2017 bis 2019 in den Endspurt. Gleich dreimal sind wir bis zu den Sommerferien noch in- und außerhalb Badens zu hören:

- **26. Mai, 17:00 Uhr, ev. Kirche Schiltach**; zusammen mit Kantorin Anna Myasoedova an der Orgel; zum 90-jährigen Bestehen des Posaunenchores Schiltach
- **22. Juni, 20:00 Uhr, Westfalenpark Dortmund**; Mitwirkung im Kleinen Chor der Landesjugendposaunenchöre beim EPiD-Jubiläumskonzert „Blech im Pott“ auf dem Kirchentag
- **6./7. Juli, Badischer Landesposaunentag in Bruchsal**; Mitwirkung im Kleinen Chor bei Eröffnung, Abendkonzert I und Gottesdienst

Vorbereitet werden alle diese Konzerte auf dem letzten Probenwochenende vom 24. bis 26. Mai auf dem Unterschembachhof in Hornberg-Reichenbach. Es erklingen Werke von Georg Friedrich Telemann, Alexandre Guilmant, Dieter Wendel, Jens Uhlenhoff, Michael Schütz, Werner Petersen u. a.

Der Jugendposaunenchor Südbaden besteht aktuell aus 35 Bläserinnen und Bläsern zwischen 15 und 26 Jahren. Die Leitung hat LPW Heiko Petersen. Mit dem Landesposaunentag in Bruchsal endet die aktuelle Projektphase. Derzeit kann man sich für die nächsten 2 Jahre bewerben. Infos dazu findest du auf der Homepage:

[\[jpc.posaunenarbeit.de\]](http://jpc.posaunenarbeit.de)

Die Kirche in Schiltach ist sehr groß und bietet Platz für viele, viele Zuhörer/-innen. Es ist die letzte Chance, den Jugendposaunenchor Südbaden in dieser Besetzung allein zu hören. Es lohnt sich! Wir freuen uns auf euren Besuch!

Heiko Petersen

[\[jpc.posaunenarbeit.de\]](http://jpc.posaunenarbeit.de)

REGULARIEN

Anmeldung:

- Die Anmeldung von Personen (gleich welchen Alters) zu Maßnahmen der Badischen Posaunenarbeit erfolgt über das Internetportal [portal.posaunenarbeit.de] oder mit Hilfe der beiden Anmeldeformulare in der Heftmitte. Diese Anmeldungen sind verbindlich.
- Auf unseren Veranstaltungen ist Personen unter 18 Jahren das Rauchen untersagt.
- Bei Anmeldung über das Internetportal erfolgt eine sofortige Bestätigung der Anmeldung per E-Mail. Bei den schriftlichen Anmeldungen per Formular bestätigt unsere Geschäftsstelle innerhalb weniger Tage. Sollte dies nicht geschehen, bitte nochmals mit uns in Verbindung setzen.
- Werden die Kosten eines Tagungshauses für Unterkunft und Verpflegung nach erfolgter Ausschreibung angehoben, so behält sich die Posaunenarbeit das Recht vor, die Teilnehmerbeiträge anzupassen.
- Ca. 3 Wochen vor Beginn der Maßnahme erhält man einen Rüstbrief mit allen wichtigen Informationen. Diesem ist auch zu entnehmen, ob man ein Einzelzimmer erhalten hat und dementsprechend den Zuschlag zahlen muss.
- Bei Lehrgängen ist anzugeben, ob man Einzelzimmer wünscht. Dafür wird ein Zuschlag erhoben. Bitte die Ausschreibung beachten! Der Zimmerwunsch kann nur so lange berücksichtigt werden, wie entsprechende Kapazitäten vorhanden sind. Die Vergabe erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldung in der Geschäftsstelle.

Zahlung des Teilnehmerbeitrags:

Die in der Ausschreibung und im Gesamtprogramm angegebenen Teilnehmerbeiträge und der EZ-Zuschlag sind vor Beginn der Maßnahme an die im Rüstbrief genannte Bankverbindung zu überweisen.

Rücktritt:

Bei Absage bis vier Wochen vor Beginn der Maßnahme ist eine Stornogebühr in Höhe von 12,50 € zu zahlen. Ab dann sind 50 % der Teilnehmerkosten zu zahlen. Ab dem Tag des Beginns der Maßnahme sind es 100 % der Teilnehmerkosten.

WICHTIGE ÄNDERUNG: Bei Anmeldungen die nach dem 1.1.2019 erfolgen, ist es nicht mehr möglich, selbständig eine Ersatzperson zu besorgen, um sich die Stornogebühren zu ersparen.

Solltet Ihr Fragen oder Anregungen zu unserem Lehrgangs- und Freizeitangebot haben, wendet Euch bitte an unsere Geschäftsstelle oder die beiden Landesposaunenwarte. Wir hoffen, Euch auf unseren Maßnahmen begrüßen zu können, und wünschen dabei viel Freude und Erfolg.

Eure Badische Posaunenarbeit

AUSSCHREIBUNGEN

Bitte beachtet auch die Zuschussmöglichkeiten zu Lehrgängen und Freizeiten durch den Förderverein: [<http://fv.posaunenarbeit.de>]

2019

Datum: 14.5.2019
Thema: Seniorentag
Ort: Thomashof bei Karlsruhe
Leitung: Dr. Ulrich Fischer
Beginn: 14.5.2019, 10 Uhr **Ende:** 14.5.2019, 17 Uhr
Zielgruppe: Bläser, Angehörige
Programm: Bibelarbeit, Gespräche, Gottesdienst. ...
Kosten: Bläser/Angehörige 35,00 €

Datum: 10.–14.6.2019
Thema: Junges Blech 2
Ort: Burg Rotenberg bei Rauenberg
Leitung: Johannes Jakoby
Beginn: 10.6.2019, 14 Uhr **Ende:** 14.6.2019, 17 Uhr
Zielgruppe: Bläser/-innen bis 16 Jahre
Programm: Ensemblespiel in verschiedenen Schwierigkeitsgraden, Freizeitprogramm und jede Menge Spaß auf der Burg! Dieser Lehrgang ist auch für Mein-erster-Ton-Kandidaten geeignet. Bitte folgende Änderungen gegenüber den Vorjahren beachten: Das Höchstalter der Teilnehmenden wurde von 15 auf 16 Jahre hochgesetzt und die Anfangs- und Endzeiten geändert.
Kosten: Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre 132,50 €

Datum: 10.–15.6.2019
Thema: Junges Blech 3
Ort: Ev. Jugendbildungsstätte Ludwigshafen, Bodensee
Leitung: LPW Heiko Petersen
Beginn: 10.6.2019, 14 Uhr **Ende:** 15.6.2019, 15 Uhr
Zielgruppe: Bläser/-innen bis 16 Jahre
Programm: Ensemblespiel in verschiedenen Schwierigkeitsgraden, Freizeitprogramm und jede Menge Spaß in einem tollen Haus direkt am Bodensee! Dieser Lehrgang ist auch für Mein-erster-Ton-Kandidaten geeignet.
Kosten: Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre 155,00 €

Datum: 28.7.–4.8.2019
Thema: Segelfreizeit
Ort: Ijsselmeer und Wattenmeer, Holland
Leitung: LPW Heiko Petersen
Beginn: 28.7.2019, 10 Uhr Ende: 4.8.2019, 23.30 Uhr
Zielgruppe: für Jugendliche ab 14 Jahren und junge Erwachsene
Programm: Wir bilden die Besatzung des Segelschiffs „Zeemeeuw“ – Segelerfahrung ist nicht erforderlich, denn der Kapitän wird uns in unsere Aufgaben beim Segeln einweisen. Wir segeln auf dem Ijsselmeer und zu den Inseln am Rande des Wattenmeeres. Abends werden wir immer in einem anderen Hafen einlaufen oder auch mal eine Nacht auf See verbringen. Auch das Trockenfallen auf einer Sandbank ist geplant. Darüber hinaus werden wir auf dem Schiff und an Land blasen, schwimmen gehen (vom Strand oder vom Schiff aus), Häfen und Inseln begucken, relaxen und viel Spaß haben! Wenn bis Dezember wieder genügend Anmeldungen eingegangen sind, wird wieder ein zweites Schiff dazu gebucht.

Kosten: Unterbringung 14–20 Jahre 355,00 €
 Unterbringung ab 21 Jahren 395,00 €

Datum: 19.8.–2.9.2019
Thema: Familienfreizeit „Vive la France!“
Ort: Kloster La Gardiolle bei St. Hippolyte du Fort, Cevennen/Südfrankreich
Leitung: LPW Armin Schaefer (Leitung) & Irina Handt (Kleinkindbetreuung)
Beginn: 19.8.2019, 19 Uhr Ende: 2.9.2019, 10 Uhr
Zielgruppe: für Familien, Paare und Singles
Programm: Mit Kleinkindbetreuung durch Irina Handt aus Karlsruhe. Die herrliche Landschaft der Cevennen in Südfrankreich lädt uns zu einem echten Erholungsurlaub ein. Eine tägliche Probe steht natürlich auch auf dem Programm, denn am Ende der Freizeit gibt es ein Konzert. In der Umgegend finden sich zahlreiche Möglichkeiten, die Zeit kurz werden zu lassen: Hochseilgarten, riesige Tropfsteinhöhlen, Kanufahrten, Camargue, Bergwanderungen, zahlreiche Bademöglichkeiten in Flüssen und am Mittelmeer, spektakuläre Natur u. v. m. Die Unterbringung erfolgt in einer ehemaligen Klosteranlage namens La Gardiole und bietet unserer Freizeit rustikale, aber gute Bedingungen zu einem sehr günstigen Preis. Die Küche verwöhnt uns mit landestypischer Kost. Die örtlichen Lokalitäten werden ebenfalls besucht. Es ist auch möglich, mit Zelt oder Wohnwagen an der Freizeit teilzunehmen, da hierfür eine große Wiese mit sanitären Anlagen und Stromanschlüssen und Kühlschränken vorhanden ist. Mit Michael und Dagmar Reger, die von Mosbach nach St. Hippolyte du Fort auswanderten und dort unten eine Posauenarbeit aufgebaut haben, haben wir ortskundige Beratung und Kontakte.

Kosten: Unterbringung im Haus ab 21 Jahre 450,00 €

Unterbringung im Haus von 11 bis 20 Jahre 380,00 €
 Unterbringung im Haus von 5 bis 10 Jahre 290,00 €
 Unterbringung bis 4 Jahre 0,00 €
 Unterbringung ab 21 Jahre als Camper 315,00 €
 Unterbringung von 11 bis 20 Jahre als Camper 265,00 €
 Unterbringung von 5 bis 10 Jahre als Camper 170,00 €

Datum: 7.–14.9.2019
Thema: 22. Motorradfreizeit „Dolomiten pur“
Ort: Hotel Savoia auf dem Passo Pordoi im Sellamassiv, Italien
Leitung: LPW Armin Schaefer
Beginn: 7.9.2019, 19 Uhr Ende: 14.9.2019, 10 Uhr
Zielgruppe: Blechblasende Motorradfahrer/-innen und Beifahrer/-innen
Programm: Diesmal sind wir mitten in den Dolomiten. Unser Hotel „Albergo Savoia“ liegt auf 2.300 m Höhe direkt auf dem Passo Pordoi, der zur legendären Sellaronda gehört. Von dort aus unternehmen wir Tagestouren in die herrliche Bergwelt der Dolomiten. Unterwegs veranstalten wir kleine Platzkonzerte. Es wird in mehreren Fahrstilgruppen gefahren und ein Begleitfahrzeug transportiert Gepäck und Instrumente ab Kraichtal-Menzingen. Unterwegs wird an besonders schönen Orten und Plätzen Musik zur Ehre Gottes gemacht und die badischen Töne der Hoffnung werden dort erklingen, wo man sie vielleicht gar nicht vermutet. Die Freizeit beginnt um 19 Uhr im Hotel Savoia mit dem gemeinsamen Abendessen und endet dort nach dem Frühstück.

Kosten: Unterbringung Mitglieder und Angehörige im EZ 660,00 €
 Unterbringung Mitglieder und Angehörige im DZ 555,00 €
 Unterbringung im EZ 710,00 €
 Unterbringung im DZ 605,00 €

Datum: 13.–15.9.2019
Thema: Bläserlehrgang für Erwachsene Jungbläser & Posaunenchor-Einsteiger
Ort: Kathol. Bildungshaus St. Bernhard, Rastatt
Leitung: LPW Heiko Petersen
Beginn: 13.9.2019, 17 Uhr Ende: 15.9.2019, 15 Uhr
Zielgruppe: Bläser/-innen ab 18 Jahren
Programm: Es wird in drei Ensemblegruppen gearbeitet: zwei Jungbläsergruppen (Anfänger und Fortgeschrittene) und eine Posaunenchorgruppe. Dazu kommen Themeneinheiten zu Rhythmus, Musiktheorie und Instrumentenkunde (teilweise nur für die Jungbläser/innen) und instrumentenspezifische Blastechnik.

Kosten: Unterbringung im EZ 175,00 €
 Unterbringung im DZ 135,00 €

Datum: 21.09.2019
Thema: Tag für Obleute, Posaunenchorleiter und Interessierte
Ort: Thomashof, Karlsruhe
Leitung: LO Ulrich Fischer & LPW Armin Schaefer
Beginn: 21.09.2019, 10 Uhr Ende: 21.09.2019, 17 Uhr
Zielgruppe: Posaunenchorleiter, Obleute und Interessierte
Programm: Die Leitung eines Posaunenchors verlangt sehr vieles: Wie kann die Gemeinschaft eines Chores gepflegt werden? Welche Aufgaben übernimmt der Obmann bzw. die Obfrau und welche der Chorleiter bzw. die Chorleiterin? Wie können Jungbläserinnen und Jungbläser in die Chorgemeinschaft integriert, wie kann geistliches Leben im Chor gepflegt werden? Vor welchen seelsorgerlichen Herausforderungen stehen wir in unseren Chören? Wie kann die Arbeit des Posaunenchors durch Öffentlichkeitsarbeit gefördert werden?
 Anknüpfend an den Obleutetag 2017 werden wir an Hand eines Thesenpapiers weitergehende Überlegungen anstellen, wie die Leitung eines Posaunenchores sinnvoll aufgeteilt und auf mehrere Schultern verteilt werden kann. Auf rege Teilnahme freuen sich Dr. Ulrich Fischer und Armin Schaefer.
Kosten: 30,00 €

Datum: 21.–28.09.2019
Thema: Freizeit Reifes Blech
Ort: Haus Bergfrieden, Oberstdorf
Leitung: Axel Becker
Beginn: 21.09.2019, 17 Uhr Ende: 28.09.2019, 9 Uhr
Zielgruppe: Bläser, Angehörige
Programm: Gemeinsame Unternehmungen, Musik und Gespräche. Die Anmeldung erfolgt direkt über das Haus Bergfrieden. Tel. 08322 95980
 Mail: Bergfrieden@christusbund.de | [christusbund.de/oberstdorf]
Kosten: Bitte im Haus anfragen

Datum: 27.–29.9.2019
Thema: Swingendes Blech
Ort: Kathol. Bildungshaus St. Bernhard, Rastatt
Leitung: LPW Heiko Petersen
Dozenten: Heiko Kremers und Jens Uhlenhoff (Schlagzeug)
Beginn: 27.9.2019, 17 Uhr Ende: 29.9.2019, 15 Uhr
Zielgruppe: Bläser/-innen ab 14 Jahren
Programm: Ensemblespiel mit Stücken der Stilrichtungen Jazz, Gospel und Pop. Gastdozent ist in diesem Jahr Heiko Kremers. Mit seinen Notenveröffentlichun-

gen mit Pop/Rock-Arrangements für Blechbläser legte Heiko Kremers in den 80er-Jahren den Grundstein für diese Musikrichtung innerhalb der Posaunenchor und veröffentlichte 1990 die CD Schritte wagen. Seine Musik ist seit vielen Jahren in den Bläserheften verschiedener Posaunenwerke und Verlage vertreten und gehört zum Repertoire vieler Posaunenchor. Seit 1995 leitet er das norddeutsche Blechbläserensemble BRASS to date [brass-to-date.de]. Nach dem Musikstudium war er über 20 Jahre lang als Produktmanager für einen namhaften Hersteller elektronischer Musikinstrumente tätig und hat mit vielen bekannten Künstlern sowohl der christlichen als auch der säkularen Musikszene zusammengearbeitet. Zurück zu seinen Wurzeln arbeitet er jetzt als Musiklehrer, Musiker, Dirigent und Autor. Unterstützt wird Heiko Kremers am Schlagzeug von Jens Uhlenhoff.
Kosten: Unterbringung im EZ (Dusche/WC) ca. 180,00 €
 Unterbringung im DZ (Dusche/WC) ca. 145,00 €
 Unterbringung im DZ/Mehrbettzimmer (Etagendusche) ca. 120,00 €

Datum: 27.–31.12.2019
Thema: Bläserlehrgang mit Einzelunterricht Neckarelz
Ort: Bildungshaus Neckarelz
Leitung: LPW Armin Schaefer
Beginn: 27.12.2019, 14 Uhr Ende: 31.12.2019, 13 Uhr
Zielgruppe: Bläser/-innen ab 14 Jahren
Programm: Ensemblespiel in verschiedenen Leistungsgruppen, Einzelunterricht, Bibelarbeit, gemeinsames Abschlusskonzert am 30.12.19 in der ev. Kirche Neckarelz.
Kosten: Unterbringung im EZ 280,00 €
 Unterbringung im DZ 220,00 €
 Heimschläfer 100,00 €

2020

Datum: 17.–19.1.2020
Thema: Tiefes Blech
Ort: Kathol. Bildungshaus St. Bernhard, Rastatt
Leitung: LPW Heiko Petersen & LPW Armin Schaefer
Beginn: 18.1.2020, 17 Uhr Ende: 20.1.2020, 15 Uhr

GESCHÄFTSSTELLE

Zielgruppe:	Bläser/-innen mit tiefen Instrumenten: Posaune, Waldhorn, Euphonium, Tenorhorn, Bariton, Tuba. Keine Jungbläser!
Programm:	Ensemblespiel in verschiedenen Leistungsgruppen, Erörterung der spezifischen Eigenheiten der tiefen Instrumente und deren eigener Literatur.
Kosten:	Unterbringung im EZ mit Dusche/WC 174,00 €
	Unterbringung im DZ mit Dusche/WC 139,00 €
	Unterbringung im Doppel- oder Mehrbettzimmer mit Etagedusche 119,00 €

Datum: 17.–19.1.2020

Thema: Hohes Blech

Ort: Thomashof bei Karlsruhe

Leitung: Frieder Reich

Beginn: 18.1.2020, 17 Uhr **Ende:** 20.1.2020, 15 Uhr

Zielgruppe: Bläserinnen und Bläser ab 14 Jahre

Programm: Bläserinnen und Bläser mit Trompeten, Flügelhörner, Piccolotrompeten. Keine Jungbläser!

Ensemblespiel in verschiedenen Leistungsgruppen. Erörterung der spezifischen Eigenschaften der hohen Instrumente und deren eigene Literatur.

Kosten:	Unterbringung im Doppel- oder Mehrbettzimmer 115,00 €
	Unterbringung im EZ 140,00 €
	Heimschläfer 65,00 €



Liebe Bläserinnen und Bläser,

über unsere Geschäftsstelle könnt Ihr alles beziehen, was ein Posaunenchor braucht:

- * Noten
- * Tonträger
- * Fachliteratur & Software
- * Mundstücke
- * Instrumentenzubehör

Ihr könnt Euch aber auch bei uns beraten lassen über Instrumenten- und Notenanschaffungen, Finanzierungshilfen etc. Unser Geschäftsführer Axel Becker steht Euch in der Regel jeden Tag von 8 Uhr bis 15:30 Uhr unter der Telefonnummer 0721 9175-308 zur Verfügung, um Eure Bestellung entgegenzunehmen oder Euch zu beraten.

Die beiden Landesposaunenwarte sind unter den im Impressum angegebenen Telefonnummern zu erreichen.

Die auf den nachfolgenden Seiten genannten Preise sind immer inkl. Mehrwertsteuer.

Unsere Versandkosten innerhalb Deutschlands berechnen sich nach der Größe des Warenkorbs.

- Bestellwert bis 49,99 Euro: 2,20 Euro
- Bestellwert von 50,00 bis 99,99 Euro: 3,50
- Bestellwert von 100,00 bis 149,99 Euro: 5,00 Euro

Ab einem Bestellwert von 150,00 Euro entfallen die Versandkosten

Versandkosten Österreich, Schweiz, Frankreich

Wir versenden via DHL nach Österreich, Schweiz und Frankreich. Die Versandkosten berechnen sich nach den für diese Länder üblichen DHL-Tarifen.

Bitte beachtet unsere Verkaufs- und Lieferbedingungen auf der nächsten Seite. Die von uns verkauften Artikel stellen eine bewusste Auswahl dar, um somit den badischen Posaunenchorern Empfehlungen zu geben. Solltet Ihr einen nicht aufgeführten Artikel suchen, könnt Ihr uns gerne Euren Wunsch mitteilen; wir werden uns dann bemühen, Euch weiterzuhelfen.

Badische Posaunenchöre sollten ihre Noten unbedingt über uns beziehen, da jede Einnahme der Geschäftsstelle voll auf Lehrgänge und Freizeiten umgelegt wird. Ihr finanziert Euch somit zu einem Teil Eure Lehrgänge und Freizeiten.

Unser gesamtes Sortiment ist auch über das Internet erhältlich!

Besucht unseren E-Shop: [shop.ekiba.de]

Eure Badische Posaunenarbeit

VERKAUFS- UND LIEFERBEDINGUNGEN

1. VERBINDLICHKEIT DER ALLGEMEINEN GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

Diese allgemeinen Geschäftsbedingungen liegen allen Liefergeschäften zugrunde, sofern nicht generell oder durch Einzelvereinbarung schriftlich ausdrücklich etwas anderes vereinbart wird. Widersprechende Geschäftsbedingungen des Bestellers bedürfen unserer ausdrücklichen schriftlichen Zustimmung.

2. BESTELLUNGEN UND LIEFERVERZÖGERUNG

Bestellungen werden grundsätzlich ohne besondere Auftragsbestätigung ausgeführt. Preisänderung, Irrtum und Liefermöglichkeit bleiben vorbehalten. Es gilt allein der Rechnungspreis. Bei Lieferhindernissen behalten wir uns ein Rücktrittsrecht vor. Schadensersatzansprüche des Bestellers sind in diesem Fall ausgeschlossen. Ab- und Umbestellungen lassen sich grundsätzlich nur berücksichtigen, wenn sie vor der Auftragsbearbeitung eingegangen sind.

3. LIEFERUNG UND VERSAND

Alle Sendungen gehen auf Rechnung und Gefahr des Bestellers. Ersatz für verloren gegangene oder auf dem Transport beschädigte Sendungen wird von uns nicht geleistet. Beanstandungen können nur berücksichtigt werden, wenn uns innerhalb einer Woche nach Erhalt der Ware der Mangel mitgeteilt wird. Für etwaige Mängel haften wir nur bis zur Höhe des Warenwertes. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen.

4. KOPIERSCHUTZ

Der Besteller wird darauf hingewiesen, dass das Kopieren von Noten generell gesetzlich verboten ist.

5. RÜCKSENDUNGEN

Rücksendungen werden nur angenommen, wenn sich die Ware in wieder verkaufsfähigem Zustand befindet.

6. VERSAND- UND VERPACKUNGSKOSTEN

Unsere Versandkosten innerhalb Deutschlands berechnen sich nach der Größe des Warenkorbs.

- Bestellwert bis 49,99 Euro: 2,20 Euro
- Bestellwert von 50,00 bis 99,99 Euro: 3,50
- Bestellwert von 100 bis 149,99 Euro: 5,00 Euro

Ab einem Bestellwert von 150,00 Euro entfallen die Versandkosten

Versandkosten Österreich, Schweiz, Frankreich

Wir versenden via DHL nach Österreich, Schweiz und Frankreich. Die Versandkosten berechnen sich nach den für diese Länder üblichen DHL-Tarifen.

7. EIGENTUMSVORBEHALT

Alle gelieferten Waren bleiben bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum der Landesarbeit.

8. ZAHLUNGSBEDINGUNGEN

Der Rechnungsbetrag ist, falls kein abweichender Termin schriftlich vereinbart wurde, 10 Tage nach Erhalt ohne jeden Abzug zur Zahlung fällig.

9. ERFÜLLUNGORT - GERICHTSSTAND

Gerichtsstand und Erfüllungsort ist Karlsruhe.

PREISLISTE

Artikelnummer	Artikelbezeichnung	EURO
	Badisches...	
31-20000201	17. LPT 1977	1,30 €
31-20000301	19. LPT 1984	2,85 €
31-20000401	21. LPT 1990	2,00 €
31-20000501	22. LPT 1993	2,00 €
31-70002301	Cap „Töne der Hoffnung“	7,00 €
31-50001802	CD Töne der Hoffnung 2 (Doppel-CD)	10,00 €
31-50001803	CD Töne der Hoffnung 3 (Doppel-CD)	10,00 €
31-50001804	CD Töne der Hoffnung 4 (Doppel-CD)	15,00 €
31-50001805	CD Töne der Hoffnung 5 (3-er-CD)	19,95 €
31-50001806	CD Töne der Hoffnung 6 (Doppel-CD)	17,50 €
31-70002001	Notenständertasche schwarz	10,95 €
31-70000602	Notentasche schwarz	27,00 €
31-70000704	Plakatvorlage DIN A 3	0,09 €
31-70000704	Plakatvorlage DIN A 3	0,09 €
31-70001302	Posaunenständer	24,00 €
31-20004706	Töne der Hoffnung 4	10,00 €
31-20004707	Töne der Hoffnung 5	12,95 €
31-20004901	Vorspiele zum Regionalteil Baden	7,75 €
	Rund um's EG	
31-20004001	Posaunenchoralbuch zum EG	20,95 €
31-20004801	Vorspiele für Bläser zum EG	16,50 €
31-20004901	Vorspiele zum Regionalteil Baden	7,75 €
31-20005101	Liturgieheft für Posaunenchor	0,00 €
31-20006401	Karg-Elert (Strube-Verlag)	6,00 €
31-20001901	Das ist ein köstlich Ding	7,75 €
31-20006001	Choralspiel (Strube-Verlag)	7,50 €
31-20000101	101 Bläservorspiele zum EG	16,40 €
31-30000101	101 Bläservorspiele – Chorleiterhilfe	10,20 €
	Schulen und Jungbläserheft	
31-10002301	Aufgemischt	6,00 €
31-10002101	Chortraining	9,95 €
31-10002601	crescendo-Posaunenchorschule (SPM)	24,00 €
31-10002201	Das Einblasheft	5,00 €
31-10001806	Die Bläuserschule - Begleistimmen	9,95 €
31-10001902	Die Bläuserschule Band 1	14,95 €
31-10001803	Die Bläuserschule Band 2	14,95 €
31-10001801	Die Blechbox	7,50 €
31-10001301	Die ein- u, zweiventilige Baßposaune	5,50 €
31-10000101	Die Spielwiese	6,25 €
31-10002401	GLORIA 2016 – JUNIOR	5,00 €
31-10001706	Hören, lesen & spielen – Band 2 – Bariton	21,00 €
31-10001705	Hören, lesen & spielen – Band 2 – Posaune	21,00 €
31-10001704	Hören, lesen & spielen – Band 2 – Trompete	21,00 €
31-10001703	Hören, lesen & spielen Band 1 – Bariton	21,00 €
31-10001702	Hören, lesen & spielen Band 1 – Posaune	21,00 €
31-10001701	Hören, lesen & spielen Band 1 – Trompete	21,00 €
31-10002501	Methode für das Trompetenspiel (Frieder Reich)	18,00 €
31-10000801	Music for two	6,25 €
31-10001805	MusicMessage	9,95 €
31-10001102	Posaune lernen leicht gemacht	19,80 €

NEU

31-10001001	Spiel, Spaß und Blech – Heft 1	6,20 €
31-10001002	Spiel, Spaß und Blech – Heft 2	7,20 €
31-10001602	Töne der Hoffnung 4 junior	2,50 €
31-10001603	Töne der Hoffnung 5 junior	4,00 €
31-10001604	Töne der Hoffnung 6 junior	4,00 €
31-10001101	Trompete lernen leicht gemacht	19,80 €
31-10002001	Trompeten Fuchs Band 1	19,90 €
31-10002002	Trompeten Fuchs Band 2	19,90 €
31-10001901	Tutti	14,00 €
31-10001201	Vier plus Kids	6,00 €
Noten/ Choralmusik und Bläserhefte		
31-20000101	101 Bläservorspiele zum EG	16,40 €
31-20000701	89 Oberstimmen	8,75 €
31-20006601	Alte Meister neu	6,00 €
31-20001001	Bläserheft `94 (Bayern)	10,00 €
31-20001002	Bläserheft `98 (Bayern)	10,00 €
31-20001003	Bläserheft 2002 (Bayern)	9,00 €
31-20001004	Bläserheft 2006 (Bayern)	9,00 €
31-20001005	Bläserheft 2010 (Bayern)	12,00 €
31-20001006	Bläserheft 2014 (Bayern)	10,00 €
31-20001007	Bläserheft 2018 (Bayern)	11,00 €
31-20002710	Bläserheft IV für Kirchentage (DEKT/EPiD)	7,50 €
31-20002715	Bläserheft V für Kirchentage (DEKT/EPiD)	9,80 €
31-20004202	Bläserklänge (ejw)	24,95 €
31-20005701	Bläsermusik 2005 (ejw)	9,95 €
31-20005702	Bläsermusik 2009 (ejw)	10,95 €
31-20005703	Bläsermusik 2013 (ejw)	12,95 €
31-20007102	Bläsermusik 2017 – Paket: Heft und CD (ejw)	34,95 €
31-20007101	Bläsermusik 2017 (ejw)	14,95 €
31-20007001	Choralfantasien (genesisBrass)	8,99 €
31-20007002	Choralfantasien II (genesisBrass)	11,99 €
31-20006001	Choralspiel (Strube-Verlag)	7,50 €
31-20005401	Concerti, Suiten und Preludien (Strube-Verlag)	5,00 €
31-20001901	Das ist ein köstlich Ding	7,75 €
31-20008201	Das Ständchenheft (Bayern)	18,00 €
31-20006102	Doppelchöre (Strube-Verlag)	2,00 €
31-20006103	Doppelchöre (Strube-Verlag)	2,00 €
31-20006101	Doppelchöre (Strube-Verlag) Partitur	10,00 €
31-20002712	Gloria 2011 (EPiD)	5,00 €
31-20002713	Gloria 2012 (EPiD)	5,00 €
31-20002714	Gloria 2013 (EPiD)	5,00 €
31-20002716	Gloria 2015 (EPiD)	5,00 €
31-20002717	Gloria 2016 (EPiD)	8,00 €
31-20002801	Gott danken ist Freude Band 1 – Bläserheft (SPM)	9,75 €
31-20002802	Gott danken ist Freude Band 2 – Bläserheft (SPM)	16,00 €
31-20002803	Gott danken ist Freude Band 2 – Schlagwerk (SPM)	4,00 €
31-20002804	Gott danken ist Freude Band 3 – Bläserheft (SPM)	16,00 €
31-20002807	Gott danken ist Freude Band 3 – junior (SPM)	4,00 €
31-20002806	Gott danken ist Freude Band 3 – Liedandachten (SPM)	5,00 €
31-20002805	Gott danken ist Freude Band 3 – Schlagwerk (SPM)	5,00 €
31-20006201	Grooves	3,50 €
31-20007901	Im Kreise der Lieben	7,25 €
31-20008301	Just Michael (BrassOvation)	9,90 €
31-20006401	Karg-Elert (Strube-Verlag)	6,00 €

NEU

31-20003201	Kuhlo: Neues Posaunenbuch I (braun)	15,50 €
31-20003301	Kuhlo: Posaunenbuch I (schwarz)	12,95 €
31-20003501	Kuhlo: Rühmet den Herrn (rot)	14,95 €
31-20005101	Liturgieheft für Posaunenchor	0,00 €
31-20005201	Michels Klassik (Strube-Verlag)	7,75 €
31-20007202	Musik aus dem Östlichen Europa – Beiheft	8,00 €
31-20007201	Musik aus dem Östlichen Europa (Strube-Verlag)	13,00 €
31-20008102	Musik aus Italien – Beiheft	9,00 €
31-20008101	Musik aus Italien – Bläserheft – Strube-Verlag	15,00 €
31-20006801	Musik für Kirche und mehr (de Haske)	6,95 €
31-20008401	Neue Wochenlieder (EPiD)	13,00 €
31-20007401	Norddeutsches Bläserheft 2 (Posaunenarbeit i.d.Nordkirche)	12,00 €
31-20007402	Norddeutsches Bläserheft 3 (Posaunenarbeit i.d.Nordkirche)	12,00 €
31-20004001	Posaunenchoralbuch zum EG	20,95 €
31-20004101	Posaunenchoralbuch zum EKG	1,00 €
31-20004301	Preludio (Bayern)	8,00 €
31-20005801	Querbeet (SPM)	15,00 €
31-20004706	Töne der Hoffnung 4	10,00 €
31-20004707	Töne der Hoffnung 5	12,95 €
31-20004708	Töne der Hoffnung 6	12,95 €
31-20007301	Tout de la Suite (CVJM Westbund)	11,90 €
31-20004801	Vorspiele für Bläser zum EG	16,50 €
31-20004901	Vorspiele zum Regionalteil Baden	7,75 €
31-20006701	Wo wir dich loben (Strube-Verlag)	7,00 €
31-20006504	Zeichen deiner Größe (CVJM Westbund)	14,95 €
31-20006503	Zeichen deiner Liebe (CVJM Westbund)	12,95 €
31-20006505	Zwischentöne (CVJM Westbund)	16,95 €
Gospel / Swing		
31-20007701	Alleluja, I Heard a voice (Strube-Verlag)	6,25 €
31-20008001	Come and go (Fünfgeld)	6,50 €
31-20007501	Life (Groenewald)	6,60 €
31-20007601	Swing, Rock & Rags (Strube-Verlag)	7,25 €
31-20007803	Welcome – Posaune / Tuba	5,50 €
31-20007804	Welcome – Schlagzeug	2,00 €
31-20007802	Welcome – Trompete in C	5,50 €
31-20007801	Welcome – Partitur (Strube-Verlag)	15,00 €
Noten/Renaissance bis Romantik		
31-22001101	Pezelius, J: Fünfst. blasende Musik (Merseburger)	10,75 €
31-22001301	Reiche G.: Turmsonaten (24 Quatricinien)	10,15 €
Noten/Gleiche Stimmen		
31-24000301	2 x 3 = 1 / Posaunen	6,25 €
31-24000302	2 x 3 = 1 / Trompeten	6,25 €
31-24000401	Bläser-Begleitsätze für tiefe Stimmen	9,00 €
31-24000601	Hohes Blech (Strube-Verlag)	9,50 €
31-24000501	Tiefes Blech (Strube-Verlag)	9,00 €
Noten/Bläser und Orgel		
31-25000201	Fünfgeld T.: Eröffnung-Partitur	5,00 €
31-25000202	Fünfgeld T.: Eröffnung-Bläserstimmen	1,00 €

NEU

NEU

	Noten/Advent und Weihnachten					
31-26000101	... und schenkt uns seinen Sohn	6,00 €		31-50005101	CD Zum Lob und Dank (Pfälzisches Blechbläserensemble)	12,00 €
31-26001201	Das Weihnachtsheft	8,90 €		31-50004303	CD Zwischentöne (CVJM Westbund) Doppel-CD	21,00 €
31-26000301	Geistliches Bläuserspiel 28	8,90 €			Mundstücke	
31-26000302	Geistliches Bläuserspiel 34	9,95 €		31-60000101	Bariton-Mundstück 6 1/2	19,70 €
31-26001101	Jauchzen dir Ehre Band 1	7,95 €		31-60000201	Flügelhornmundstück 6c	11,25 €
31-26001102	Jauchzen dir Ehre Band 2	9,95 €		31-60000701	Posaunenmundstück 1 1/2 G	19,70 €
31-26000801	Majesty Weihnachten	7,99 €		31-60000801	Posaunenmundstück 4 G	19,70 €
31-26001301	Niemals war die Nacht so klar	11,99 €		31-60001002	Posaunenmundstück 6 1/2 AL-L	19,70 €
	Fachbücher			31-60001001	Posaunenmundstück 6 1/2 AL-S	19,70 €
31-30000101	101 Bläservorspiele – Chorleiterhilfe	10,20 €		31-60000401	Tenorhornmundstück 6 1/2 AL-T	19,70 €
31-30000201	Abonnement „Badische Posaunenchor Journal“	10,00 €		31-60004567	Trompetenmundstück 1 1/2 C	11,25 €
31-30001401	Bläserklang im Gottesdienst	12,50 €		31-60001302	Trompetenmundstück 1 1/4 C	11,25 €
31-30000401	Der Ton macht die Musik	22,50 €		31-60001303	Trompetenmundstück 1 C	11,25 €
31-30000501	Geschichte der badischen Posaunenarbeit	0,00 €		31-60001304	Trompetenmundstück 3 C	11,25 €
31-30000901	Musiklehre, Rhythmik, Gehörbildung Band 1	25,00 €		31-60001305	Trompetenmundstück 5 C	11,15 €
31-30000902	Musiklehre, Rhythmik, Gehörbildung Band 2	22,00 €		31-60001306	Trompetenmundstück 7 C	11,25 €
31-30000601	Praxis Posaunenchor	26,95 €		31-60000501	Tubamundstück	35,80 €
	Software			31-60000601	Waldhornmundstück 11	11,25 €
31-40000101	PCND 9	51,00 €			Zubehör	
	Compact Disc			31-70000101	Bleistifthalter für Posaune 20-22mm	0,80 €
31-50002402	CD Bläserheft 2006 (Bayern)	15,00 €		31-70000102	Bleistifthalter für Posaune 24-26mm	0,80 €
31-50002403	CD Bläserheft 2010 (Bayern)	18,00 €		31-70000103	Bleistifthalter für Trompete	0,80 €
31-50002404	CD Bläserheft 2014 (Bayern)	20,00 €		31-70002301	Cap „Töne der Hoffnung“	7,00 €
31-5000405	CD Bläserheft 2018 (Bayern)	21,00 €		31-70002201	magnetpen Bleistift mit Magnet in versch. Farben (rot, blau, grün, weiss, schwarz)	3,90 €
31-50005001	CD Bläsermusik 2017 (ejw)	24,95 €		31-70002401	Mini-Magnet in versch. Farben (Nickel, rot, blau, schwarz)	1,60 €
31-50002801	CD Bläsermusik 2005 (ejw)	17,95 €		31-70002402	Mini-Magnet SILENT (Nickel & gummiert)	2,90 €
31-50002802	CD Bläsermusik 2009 (ejw)	22,95 €		31-70000503	Notenständer	14,35 €
31-50002803	CD Bläsermusik 2013 (ejw)	23,95 €		31-70000502	Notenständer schwarz schwere Ausführung	32,60 €
31-50003901	CD Blech & Taste (MBK & SBB)	10,00 €		31-70002001	Notenständertasche schwarz	10,95 €
31-50000402	CD Boundless (Mannheim Brass Quintett)	15,00 €		31-70000602	Notentasche schwarz	27,00 €
31-50003701	CD brass 5.1 (Mannheim Brass Quintett)	16,50 €		31-70000704	Plakatvorlage DIN A 3	0,09 €
31-50003702	CD brass id (Mannheim Brass Quintett)	15,00 €		31-70001302	Posaunenständer	24,00 €
31-50000401	CD Brass Pieces (Mannheim Brass Quintett)	15,00 €		31-70001301	Trompetenständer	20,80 €
31-50004101	CD Choralfantasien (Genesis Brass)	14,99 €			Pfegemittel	
31-50004102	CD Choralfantasien II (Genesis Brass)	17,99 €		31-80000502	Hetmann Nr. 13 – Rotor Oil (gewährt ein Höchstmaß an Verschleißfestigkeit)	8,00 €
31-50004501	CD con Anima (Gloria Brass)	17,00 €		31-80000504	Hetmann Nr. 4 – Tuning Slide Oil (sehr dünnflüssiges, synthetisches Öl für schwergängige und lange Ventiltzüge)	8,00 €
31-50004201	CD Fröhlich triumphiert (Bezirksbläserchor Bretten)	10,00 €		31-80000501	Hetmann Nr. 7 – Slide Gel (dichtet beständig ab und verhindert ein Festwerden der Züge)	8,00 €
31-50001001	CD Gloria (EPID)	9,95 €		31-80000503	Hetmann Nr.11 – Rotor Oil (speziell für Instrumente mit noch sehr dichten Zylinderventilen)	8,00 €
31-50003402	CD Gott danken ist Freude (SPM)	18,00 €		31-80000101	Reinigungsspirale für Tenorhorn, Tuba, Posaune	9,45 €
31-50003801	CD Hymnus (Genesis Brass)	17,90 €		31-80000102	Reinigungsspirale für Trompete	9,45 €
31-50002201	CD Life (O. Groenewald)	10,00 €		31-80000202	SLID-O-MIX – 2 Komponenten	10,50 €
31-50004701	CD Musik aus dem östlichen Europa (Posaunenwerk Rheinland)	15,00 €		31-80000201	SLID-O-MIX – Rapid comfort	6,55 €
31-50004901	CD Musik aus Italien (Posaunenwerk Rheinland)	15,00 €		31-80000301	Ventilöl – LA TROMBA T2 f. Pumpventile	4,50 €
31-50004401	CD Niemals war die Nacht so klar (Genesis Brass)	17,99 €		31-80000401	Zugfett für Trompete	5,00 €
31-50003101	CD Querbeet (SPM)	10,00 €				
31-50004801	CD Romantik (Stuttgarter PosaunenConsort)	15,00 €				
31-50001802	CD Töne der Hoffnung 2 (Doppel-CD)	10,00 €				
31-50001803	CD Töne der Hoffnung 3 (Doppel-CD)	10,00 €				
31-50001804	CD Töne der Hoffnung 4 (Doppel-CD)	15,00 €				
31-50001805	CD Töne der Hoffnung 5 (3-er-CD)	19,95 €				
31-50004302	CD Zeichen deiner Größe (CVJM-Westbund) Doppel-CD	23,95 €				

Meister-
werkstatt

Fach-
beratung

Riesen-
Auswahl

Vor-Ort-
Service



Gut gewählt...

Von der Piccoloflöte bis zur Tuba und von Orchesterpauken zum Röhrenglockenspiel: In unserer großen Ausstellung präsentieren wir Ihnen eine riesige Auswahl an Blas- und Orchesterinstrumenten sämtlicher renommierter Hersteller.

Die fachkundige Beratung unserer Instrumentenbauer und Spezialisten hilft Ihnen, aus dieser riesigen Auswahl genau das richtige für Ihre Bedürfnisse zu finden. Rufen Sie uns an (Tel.: 0731-15 36 45), wir beraten Sie gerne!

- ✓ starke Marken
- ✓ individuelle Beratung
- ✓ günstige Preise

 reisser musik

Frauenstraße 22 - 89073 Ulm - Tel.: (0731) 15 36 45 - www.reisser-musik.de

**Wir sorgen für
den guten Ton!**

 musik
Schlaile
75173 Pforzheim
Dillsteinerstr. 15
Tel. 07231-23685



MS - Mundstücke

**Meisterstücke für Trompeter
Vom Profi für Profis**

Manfred Schäfer

Wendelsteinstr. 4
86485 Biberbach



www.ms-mundstuecke.de msmundstuecke@yahoo.de

Exklusiv bei
Musik Gillhaus GmbH
www.musik-gillhaus.de / information@musik-gillhaus.de

SIE MÖCHTEN EINE ANZEIGE IM BPJ?

Schicken Sie Ihre Anzeige (außer Rückseite nur schwarz-weiß!) als CD-Rom mit der Grafikdatei (beliebiges Windows-Grafikformat) als Film oder Ausdruck an die Badische Posaunenarbeit, Blumenstr. 1-7, 76133 Karlsruhe oder per E-Mail an bpj@posaunenarbeit.de. Geben Sie bitte an, für wie viele Ausgaben Sie die Anzeige schalten möchten.

WAS KOSTET DAS?

1/1	Rückseite 4-farbig	230,00 €
1/2	Rückseite 4-farbig	115,00 €
1/1	Innenseite s/w oder farbig	62,00 €
1/2	Innenseite s/w oder farbig	31,00 €

(Stand 01. Januar 2001)

WER LIEST DAS BPJ?

Das BPJ geht direkt an jede Chorleiterin, jeden Chorleiter und an jede Obfrau, jeden Obmann eines badischen Posaunenchores. Außerdem gibt es viele Bläserinnen und Bläser, die das BPJ abonniert haben. Dadurch hat das BPJ zzt. eine Auflage von 1 000 Exemplaren – Tendenz steigend! In vielen Posaunenchoren liegt das BPJ im Probenraum zur Ansicht aus. Dadurch kann es bis zu 6.000 Bläserinnen und Bläser in ganz Baden erreichen!

WER SOLLTE IM BPJ INSERIEREN?

Jeder, der den Chorleitern, Obleuten und Bläser(inne)n der badischen Posaunenchorer etwas zu verkaufen oder mitzuteilen hat! Das Musikgeschäft wirbt für Instrumente, Zubehör und Service, der Posaunenchor wirbt für sein Konzert und das Jubiläum u. v. m.

REDAKTIONSSCHLUSS

Nr. 1: 15. Februar
Nr. 2: 1. Mai
Nr. 3: 15. Oktober



Werner Gerhäuser
Metallblasinstrumentenmachermeister

Hirtenstr. 8 · 75239 Eisingen
☎ (0 72 32) 8 07 77 · Fax 8 07 78



Herausgeber: Badische Posaunenarbeit
Schriftleitung: Gisela Kirchberg-Krüger
Redaktion: Axel Becker, Gisela Kirchberg-Krüger, Heiko Petersen, Armin Schaefer
Layout: Steffi Charlotte Fluri, Grafik & Design (steffi.fluri@web.de)
Bezugsbedingungen: Chorleiter und Obleute badischer Posaunenchorer bekommen das Badische Posaunenchor-Journal kostenlos zugesandt. Interessenten können es für EUR 10,- pro Jahr (inkl. Versandkosten) abonnieren. Das Abonnement ist zum Ende eines Kalenderjahres kündbar.

BADISCHE POSAUNENARBEIT

Blumenstr. 1-7 • 76133 Karlsruhe • Telefon: 0721 9175-308 • Telefax: 0721 9175-25308
E-Mail: info@posaunenarbeit.de • Internet: www.posaunenarbeit.de

GESCHÄFTSFÜHRER AXEL BECKER

Blumenstr. 1-7 • 76133 Karlsruhe • Telefon: 0721 9175-308 • Telefax: 0721 9175-25308
E-Mail: geschaeftsstelle@posaunenarbeit.de

LANDESOBMANN LANDESBISCHOF i. R. DR. ULRICH FISCHER

Am Sandbuckel 20 • 68809 Neulußheim • Telefon: 06205 2047-945 • Fax: 06205 2047-949
E-Mail: landesobmann@posaunenarbeit.de

LANDESPOSAUNENWART ARMIN SCHAEFER (NORDBADEN)

Untere Schlossstraße 24 • 76703 Kraichtal-Menzingen • Telefon: 07250 2083288 • Telefax: 07250 2083289
E-Mail: armin.schaefer@posaunenarbeit.de • Internet: www.arminschaefer.de

LANDESPOSAUNENWART HEIKO PETERSEN (SÜDBADEN)

Brünnesweg 4b • 77654 Offenburg • Telefon: 0781 9484575 • Telefax: 0781 9484672
E-Mail: heiko.petersen@posaunenarbeit.de • Internet: www.heikopetersen.de

LANDESKANTOR KMD PROF. JOHANNES MICHEL (ZUSTÄNDIG FÜR DIE BLÄSERARBEIT)

Werderplatz 16 • 68161 Mannheim • Telefon: 0621 412276 • Telefax: 0621 416963
E-Mail: johannes.michel@posaunenarbeit.de

DIE ÜBRIGEN MITGLIEDER DES LANDESARBEITSKREISES:

Landesjugendpfarrerin Ulrike Bruinings Evangelisches Kinder- und Jugendwerk Baden, Karlsruhe	ulrike.bruinings@posaunenarbeit.de
Christoph Erb, Friesenheim Dr. Annette Fritz, Königsfeld Gerhard Kammerer, Graben-Neudorf Gisela Kirchberg-Krüger, Karlsruhe, stellv. LO Oberkirchenrat Dr. Matthias Kreplin, Leiter des Referats 3 im Ev. Oberkirchenrat, Karlsruhe	christoph.erb@posaunenarbeit.de annette.fritz@posaunenarbeit.de gerhard.kammerer@posaunenarbeit.de gisela.kirchberg-krueger@posaunenarbeit.de matthias.kreplin@posaunenarbeit.de
Dietrich Krüger, Heidelberg Ulrich Krumm, Karlsruhe Sonia Meissner, Bad Krozingen Gerd Uhrich, Balzfeld Frieder Wittmann, Aglasterhausen	dietrich.krueger@posaunenarbeit.de ulrich.krumm@posaunenarbeit.de sonia.meissner@posaunenarbeit.de gerd.uhrich@posaunenarbeit.de frieder.wittmann@posaunenarbeit.de

BERATENDE MITGLIEDER:

Pfr. Susanne Labsch, Vorsitzende des Kirchenverbandes	susanne.labsch@posaunenarbeit.de
Michael Braatz-Tempel, Landesverband der Evangelischen Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker Badens	michael.braatz-tempel@posaunenarbeit.de
KMD Prof. Johannes Michel, Landeskantor, zuständig für die Posaunenarbeit	johannes.michel@posaunenarbeit.de

magnetpen



Der praktische Bleistift mit Magnethalter

- **Super Haftkraft** - hält an allen magnetischen Oberflächen
- **Klein und kompakt** - fast unsichtbar
- **Praktisch - Bleistift immer griffbereit**
- **Halter passt auf alle Bleistifte** - 6 - 7,5 mm
- **Super griffige, gummierte Oberfläche**



art of music
einfach mehr musik!

Höhenstraße 7 * 75334 Straubenhardt
Tel.: (0 72 48) 93 30 63 * Fax (0 72 48) 93 30 64
www.art-of-music.de * info@art-of-music.de

60 Jahre Erfahrung

Entwicklung • Sonderanfertigung • Mundstückanpassung

- Beratungstermine im Haus
(Mo-Sa, nach telefonischer Vereinbarung)
- Zusendung von Probemundstücken
(gerne nach vorheriger telefonischer Beratung)

www.mundstueckbau-tilz.de



Mundstückbau
Bruno Tilz

Inh. S. Denny

Am Pfaffenbühl 4
91413 Neustadt a.d. Aisch

Tel.: 09161 - 3370

Bürozeiten:

Mo-Fr: 8:30-12:00 / Mo-Do: 13:30 - 16:30

Fax: 0 9161 - 5390

info@mundstueckbau-tilz.de

